

wiiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du



Rund um Zahlen

Finanzen
Handel
Logistik

MOVE THE WORLD.
MOVE YOUR FUTURE.

WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHKRAFT** (m/w/d) für Lagerlogistik
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)

IN AMT WACHSENBURG



STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist eine richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden. Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: www.dachser.de/karriere

DACHSER SE • Logistikzentrum Erfurt

Frau Diana Pietschmann • Industriestraße 7 • 99334 Amt Wachsenburg • diana.pietschmann@dachser.com

Wohin guckst du?



Manuela Müller,
Redaktion

Na, stehst du bei der Berufswahl auch so verloren zwischen den vielen Möglichkeiten und weißt gar nicht, wo du anfangen sollst? Klar kannst du gucken, was die Eltern machen, wofür sich ältere Geschwister oder Tante und Onkel entschieden haben oder was die Freunde so vorhaben – aber du kannst auch mal mit einem anderen Blick durch deinen Alltag laufen und schauen, welche Berufe dir da so täglich begegnen, ohne dass du sie bewusst wahrnimmst. Der LKW auf der Straße ist eben nicht nur ein LKW, sondern der „Arbeitsplatz“ des Berufskraftfahrers. Allerdings sitzt der gar nicht nur in der Fahrerkabine. Er hat auch viel mit Menschen zu tun, beim Ausliefern der Waren beispielsweise.

Apropos Waren: Hast du beim Einkaufen im Supermarkt schon mal darüber nachgedacht, wie die Waren in die Regale kommen? Ja, und du findest, Regale einräumen ist nicht gerade eine große Herausforderung? Okay. Dann warst du vermutlich noch nie in einem richtigen Warenlager, wo die Regale so hoch sind, dass der Staplerfahrer seinen Sitz nach hinten kippen muss, um die obersten Fächer zu sehen, und hast versucht, siebenhundert Joghurtbecher auf einmal zu transportieren.

Das ist trotzdem nichts für dich? Hm, hast du gern mit Menschen und Zahlen zu tun? Dann bringt dich beim Bezahlen ein Blick auf dein Geld vielleicht weiter. Denn trotz Online-Banking gibt's auch in der Finanzbranche immer noch genug zu tun. Bankkaufleute sind nach wie vor gefragt, müssen sich inzwischen nur eben noch mehr mit digitalen Arbeitsprozessen beschäftigen. Sie sind natürlich nicht die einzigen, die sich um Finanzen kümmern: Du kannst wie alle anderen über Steuern schimpfen, oder du hilfst den Menschen, das Beste für sich herauszuholen. Und zwar als Steuerberater, der alle Kniffe kennt. Oder du kümmerst dich darum, dass sie gut ver- und abgesichert sind. Als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen. Die haben nicht den besten Ruf? Mag sein, aber wer ist dann eigentlich nicht doch froh und dankbar, beim Thema Versicherungen einen Profi an seiner Seite zu haben? Eben.

Das war jetzt alles nicht so ausführlich? Stimmt. Deshalb: Ab ins Heft!

Dein WiYou.de-Team

Aus dem Inhalt



- 04 WiYou.Rock.Block
- 06 **BERUFE MIT ZAHLEN**
- 08 Steuerfachangestellte
- 10 Was sind Steuern
- 12 Steuerberater
- 14 Bankkaufleute
- 19 Lexikon

Ein Praktikum!

Aber wo? Und welcher Beruf passt denn überhaupt zu dir? Check dich jetzt ganz einfach aus und sichere dir gleich deinen passenden Praktikumsplatz!

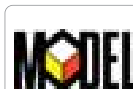


- 21 Automobilkaufleute
- 23 Berufskraftfahrer
- 24 Berufe in der Logistik
- 26 Fachkraft Lagerlogistik
- 28 Studium Mathematik
- 31 Studium Betriebswirtschaftslehre
- 32 Studium Verkehr, Transport und Logistik
- 35 Studium Wirtschaftsingenieurwesen



WiYou-Patenschaften

Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!



Gothaer Grammy Gewinner

Auch wenn dieses Jahr alles ein bisschen anders war, der Thüringen Grammy trotzte der Pandemie und kürte auch 2020 einen Gewinner. Also eigentlich sechs: Janis Dreilich ist zwar Namensgeber, aber nicht allein auf der Bühne. Wir haben ihn und seine fünf Bandkollegen vors WiYou.de-Mikro geholt.

Hallo Jungs, erstmal herzlichen Glückwunsch zum Titel! Und wir starten mit einer kurzen Vorstellungsrunde. Wir sind WiYou.de.

Wer seid ihr?

Wir sind Janis Dreilich und Band. Da sind wir aktuell zu sechst: Adrian, Franz, Torsten, Ole, Oskar und Janis.

Und was macht ihr beruflich?

Adrian und Torsten sind Schornsteinfeger und kehren im Raum um Gotha, Franz und Oskar sind Schüler in Gotha und Ole und Janis studieren derzeit Musik an der Uni Erfurt.

Und nun noch ein kurzer Abriss der Bandgeschichte?

Musik machen wir als Band gerade mal seit August 2019, unsere Geschichte beginnt aber irgendwann um 2014 in der Gothaer Musikschule Taubert, in der Franz und Janis Unterricht nahmen. Sie spielten in der Musikschulband und lernten dabei Torsten am Schlagzeug kennen. Adi und Janis kannten sich aus der Schule und machten als Duo Musik. 2019 suchten sie für den Auftritt bei einer Gartenparty Bandverstärkung. Sie gewannen Franz für den Bass und auch Torsten machte mit – aber eigentlich erstmal nur als Ersatz. Oskar und Ole kamen erst später dazu und komplettierten die Bandfamilie.

Eure Heimatstadt Gotha ist keine Großstadt. Ist das Nachteil für

Nachwuchsbands?

In der Tat ist Gotha ein eher beschauliches Städtchen, was aber nicht heißt, dass es musikalisch nichts zu bieten hätte. Selbstverständlich kann man die Gothaer Musikszene nicht wirklich mit der Erfurter oder gar Leipziger Musikwelt vergleichen. Vor den massiven Einschränkungen wegen Corona gab es aber z.B. in der Londoner Bar und der dazugehörigen Beachbar zahlreiche Open Mics und Konzertabende für Musiker und Musikbegeisterte aller Sparten, von denen es in Gotha und Umfeld etliche gibt. Gerade momentan ist die Auftrittssituation jedoch sehr schwierig, und Clubs und Bars werden nach Corona viel Unterstützung benötigen, um wieder auf die Füße zu kommen – nicht nur in Gotha, sondern überall. Denn ohne Location gibts keine Shows!



Wie beschreibt ihr eure Musik?

Nun, alles in allem kann man unsere Musik wohl unter der Kategorie Pop zusammenfassen – zumindest was unsere Demo-Aufnahmen im sterilen Studio anbelangt. Erlebt man uns live, ist man hingegen beinahe schon mit einer Rockband konfrontiert. Unser Ziel ist es, Popmusik zu schreiben, mit der die Hörer mitfühlen können und die vielleicht sogar eines Tages im Radio läuft, aber mit den bunten Harmonien des Jazz und den Gitarrenfacetten des Blues vereint.

Dazu wollen wir als geborene Live-Band natürlich möglichst viele Zuschauer vor unserer Bühne sehen, weshalb unsere Studioaufnahmen cool sind, unsere Gigs aber voll Energie, Verspieltheit und Liebe zur Musik stecken, und sich somit immer von den Aufnahmen abheben. Livemusik soll ein absolutes Erlebnis bleiben und ich meine, diesem Vorsatz werden wir gerecht.

Und wie schreibt ihr eure Musik?

Janis schreibt als Singer-Songwriter die Songs und macht das grundlegende Arrangement. Danach spielt er die Grundidee des Songs vor und jeder Einzelne bringt seinen eigenen Charakter über sein Instrument dazu. Bei Proben arbeiten wir dann alle Facetten des Songs gemeinsam aus bis er uns als Band und die Idee des Songs perfekt widerspiegelt. Dabei ist es uns wichtig, weniger notenbasiert zu arbeiten, sondern weitestgehend mit Leadsheets, die lediglich die geschriebenen Harmonien anzeigen.

Worauf kommts euch bei der Musik selbst an?

Im Mittelpunkt unseres musikalischen Wirkens steht ganz klar das Gefühl und das Ziel, dieses an das Publikum weiterzugeben. Ein guter Song muss somit nicht immer tanzbar sein, solange man sich einfach auf den Kosmos der Kunst einlassen und mitfühlen kann. Unser Album soll genau so, wie es aus unterschiedlichsten Lebenslagen heraus entstanden ist, den Hörer durch Hochs und Tiefs führen und mitnehmen.



Was war euer bisher größter Auftritt?

Der mit den meisten Zuschauern? Der Bedeutungsvollste? Der Erfolgreichste? Unser größter Auftritt war bisher der Ball des Gymnasiums Ernestinum im letzten November vor schätzungsweise 500 Leuten. Der Bedeutungstrichtigste war unser allererster Gig zu einer Gartenparty in Wechmar, welcher uns als Band überhaupt zusammenführte, und unser erfolgreichster war selbstverständlich unser Set zum Thüringen Grammy 2020.

Warum habt ihr euch denn beim Grammy beworben?

Als Live Band finden wir es zwar cool, im Studio aufzunehmen, unsere wahre Passion finden wir allerdings wirklich nur auf der Bühne. Da Corona sich anbahnte und wir dadurch plötzlich keine anderen Auftrittschancen in Sicht hatten, schien es uns einen Versuch wert, ins Finale zu kommen und unsere Musik einem weiteren langersehnten Praxischeck zu unterziehen. Kurz gesagt: Wir wollten endlich wieder auf die Bühne.

Und wie war dann das Finale?

Der Finaltag war großartig. Es ist unvorstellbar spannend, Teil eines so großen Events zu sein, auf einmal so viele herzliche, coole Leute und Künstler kennenzulernen und endlich wieder auf einer richtigen Bühne zu spielen. Die Location der Alten Parteischule war perfekt ausgewählt und der Abend war für uns ein absolutes Highlight in 2020. Ein ganz großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle nochmal dem Veranstalter SAYS-marketing, die bis zum Ende dafür gekämpft haben, das Event trotz Corona-Einschränkungen durchführen zu können.

Den Titel habt ihr gewonnen, weil ...

Ich denke an dieser Stelle können wir nur mutmaßen. Fakt ist, dass wir die Ehre hatten, uns die Bühne mit vier großartigen, kreativen und einzigartigen Acts zu teilen, die den Titel allesamt absolut verdient hätten. So waren wir selbst tatsächlich bis zuletzt selbst nicht der Meinung, auch nur einen der Preise abgeholt zu haben ... die Preisverleihungen waren die stressigsten Minuten unseres Lebens. Vielleicht war es unsere Musik, vielleicht war es unsere Energie, vielleicht war es sehr viel Glück. Tatsache ist, dass wir uns selbst nicht zu ernstgenommen und die Zeit auf der Bühne einfach genossen haben.

Und was bedeutet der Titel für euch?

Er gibt uns den wesentlichen Grundstein unseres Künstlerdaseins. Für Nachwuchsbands ist es anfangs – war es zumindest für uns – recht schwer, Profil zu zeigen, da man sein Publikum nicht enttäuschen möchte und auch in etwa das spielt, was die Leute hören wollen. Das haben wir mit dem Sieg ein wenig überwunden. Der Titel gibt uns das Vertrauen, auch in uns selbst, dass die Leute kommen, um uns zu hören, unsere Songs und unsere Kunst.

Welche Rolle spielt die Corona-Situation für euch als Band?

Eine sehr, sehr große! Trotz unseres verhältnismäßig kurzen Daseins als Newcomer sah es 2019 noch danach aus, als könnte 2020 unser Jahr werden, als könnten wir Clubs quer durch Deutschland bespielen und schon voll ins Musiker-Dasein eintreten. Corona hat uns das kräftig zerschlagen. Dazu kommt, dass wir aufgrund der Einschränkungen nicht proben dürfen.

Und allgemein für die Musikszene?

Corona ist für die Kunst und Kulturszene ein einziger Schlag ins Gesicht. Nicht bloß für Musiker, sondern für das gesamte Konstrukt: Künstler, Veranstaltungstechniker, Clubbesitzer, Manager und weitere Kräfte unserer Sparte haben dieser Tage schwer zu schlucken. Viele Leute mögen denken, diese Zeit sei eine Durststrecke und sobald sich die Bedingungen lockern, sei alles überstanden. Das ist leider gänzlich falsch. Lokale schließen, Clubs werden aufgegeben und Veranstaltungstechniker sind gezwungen, Technik zu verkaufen, um an etwas Kleingeld zu kommen. Die Kulturszene braucht dringend Aufmerksamkeit und Unterstützung. Sonst wird Live-Musik im schlimmsten Fall bald zum Kapitel in Geschichtsbüchern.

Welche beruflichen Pläne habt ihr? Auch musikalische?

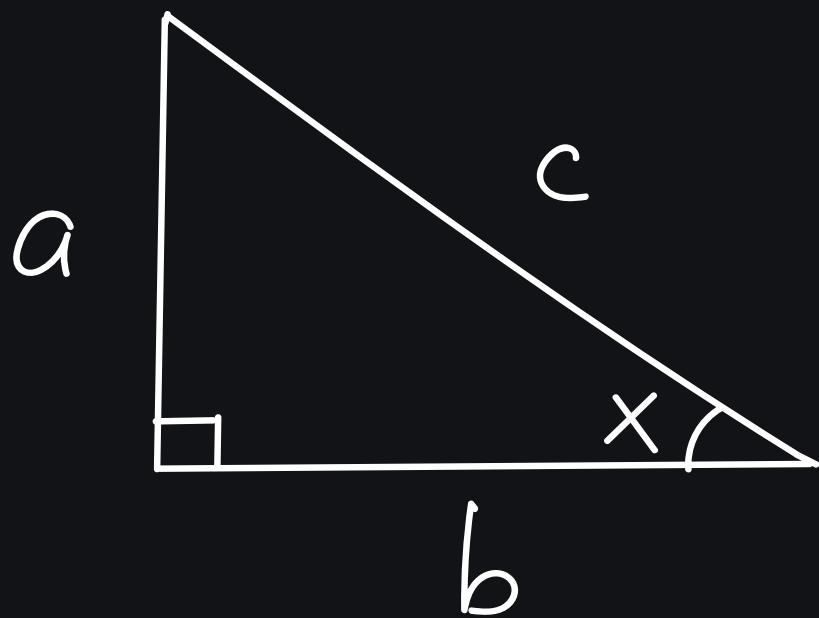
Das Hobby zum Beruf zu machen ist eine absolute Traumvorstellung, so auch für uns. Wir lieben die Musik und werden folglich alles dafür tun, diese zu unserem Standbein zu machen. Da führt für uns kein Weg herum. Komme was wolle.

Und was sind die Bandpläne für 2021?

Gerade sind wir mangels Live-Auftritten tief in der Produktion unseres ersten Demo-Albums versunken, auf das man sich Ende des Jahres, spätestens Anfang nächsten Jahres freuen darf. Gern würden wir natürlich unsere Clubtour nachholen, auf Festivals spielen und einfach so viel Musik wie irgend möglich machen, aber das bleibt vermutlich vorerst ein Traum. Wir sind selbst gespannt und lassen das Ganze auf uns zukommen. Wir machen einfach das Beste draus!

Wo findet man euch bis dahin?

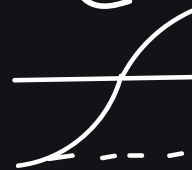
Einige Ausschnitte gibt es auf unser Insta-Seite @janisdreilichband. Dazu wird in einigen Tagen unsere Website online gehen und auf YouTube wird es auch demnächst neues von uns zu hören geben. Bis dahin bleibt man mit unserem Instagram-Kontakt oder unserer Facebook-Seite immer aktuell und verpasst nichts! (mü) ■



$$\sin X = \frac{a}{c}$$



$$\cos X = \frac{b}{c}$$



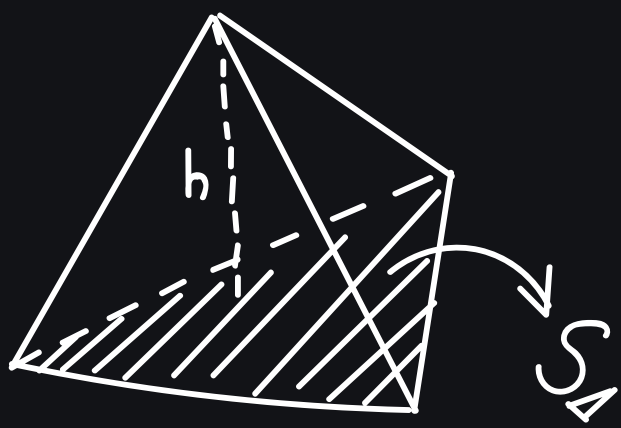
$$\operatorname{tg} X = \frac{a}{b} = \frac{\sin X}{\cos X}$$

$$\operatorname{ctg} X = \frac{b}{a} = \frac{1}{\operatorname{tg} X} = \frac{\cos X}{\sin X}$$

$$\sin^2 X + \cos^2 X = 1$$

$$\operatorname{tg}^2 X + 1 = \frac{1}{\cos^2 X}$$

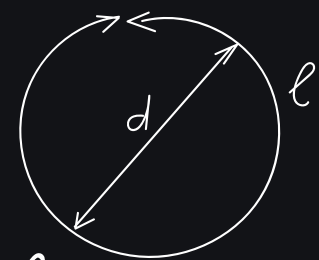
$$\operatorname{ctg}^2 X + 1 = \frac{1}{\sin^2 X}$$



$$V = \frac{S_{\Delta} h}{3}$$

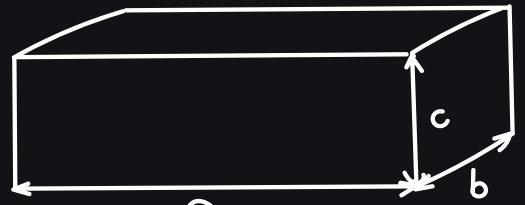
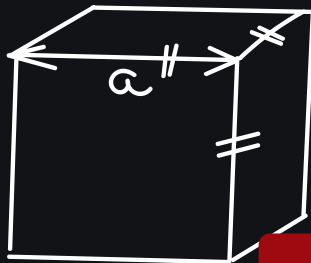
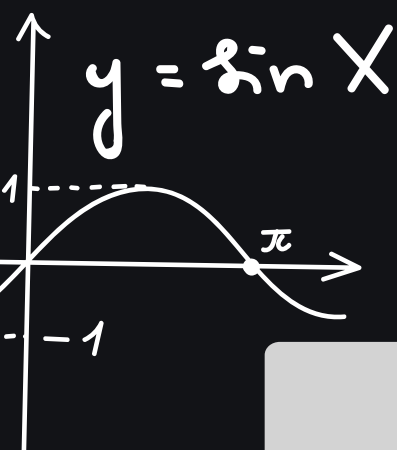
$$\sin 2X = 2 \sin X \cdot \cos X = \frac{2 \operatorname{tg} X}{1 + \operatorname{tg}^2 X}$$

$$\cos 2X = \cos^2 X - \sin^2 X$$



$$\frac{l}{d} = \pi = 3,14$$

$$S_0 = \pi R^2 \quad (R = \frac{d}{2})$$



Berufe mit Zahlen

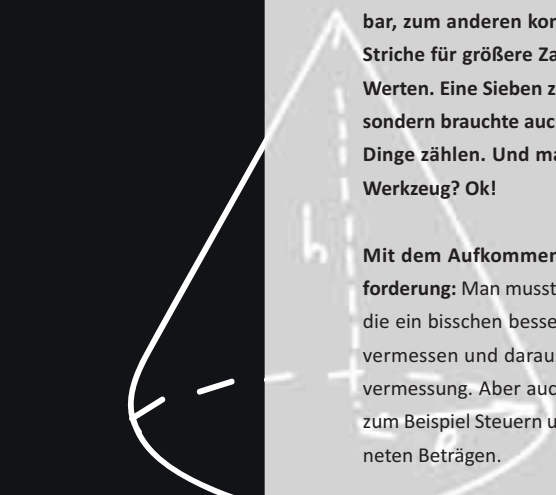
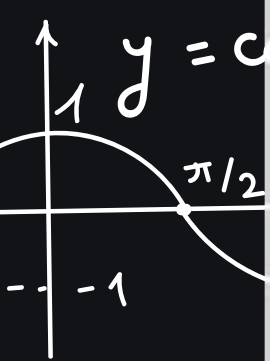
Ausgerechnet

Wer sich im Matheunterricht an Zahlen und Formeln den Kopf zerbricht, fragt sich vielleicht, wer sich sowas eigentlich ausgedacht hat und vor allem warum? Nun, das hat sich so entwickelt – und zwar nicht aus Langeweile, sondern aus dem Bedürfnis heraus, mengenmäßige Unterschiede zu beschreiben. Und dieses Bedürfnis entstand bereits in der älteren Steinzeit. Zum Beispiel als Steinzeitpapa erzählen wollte, dass er unterwegs drei Mammuts gesehen hatte und er Jagdunterstützung bräuchte. Die Zahl Drei gabs noch nicht. Aber Steinzeitpapa hatte Finger und hielt für jedes Mammut einen hoch. Damit konnte er über drei Mammuts reden, ohne drei Mammuts dabei haben zu müssen. Das war ein echter Durchbruch, aber auch nur was für den Moment. Irgendwer kam dann auf die Idee, Kerben, also die Symbole für die Finger, in Knochen zu ritzen; später dann in kleine Tontäfelchen. Damit machte man die Zahlen einerseits haltbar und transportierbar, zum anderen konnte man dann auch schon mal mehr als zehn Tiere zählen. Und weil viele Striche für größere Zahlen schnell unübersichtlich wurden, entwickelte man Symbole mit festen Werten. Eine Sieben zu schreiben ging dann nicht nur viel schneller, als sieben Striche zu machen, sondern brauchte auch weniger Platz. Man konnte natürlich nicht nur Tiere, sondern auch andere Dinge zählen. Und man konnte dank der definierten Mengen handeln: Drei Felle für ein neues Werkzeug? Ok!

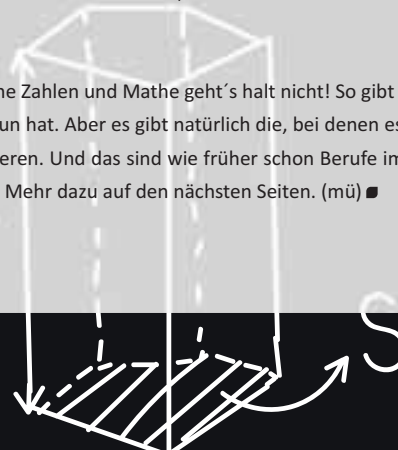
Mit dem Aufkommen der Landwirtschaft stand man allerdings bald vor der nächsten Herausforderung: Man musste plötzlich auch Feldflächen berechnen. Auch damals gab es schon Menschen, die ein bisschen besser mit Zahlen umgehen konnten als andere. Sie fingen an, Felder und Land zu vermessen und daraus Werte zu errechnen. Geometrie heißt tatsächlich nichts anderes als Landvermessung. Aber auch für die Menschen in der Stadt wurden Zahlen immer wichtiger. Sie musste zum Beispiel Steuern und Abgaben zahlen, und zwar nicht nach Augenmaß, sondern nach ausgerechneten Beträgen.

Andere Kulturen, andere Bedürfnisse, aber auch hier kam man an Zahlen nicht vorbei. Im alten Ägypten musste gerechnet werden, beim Bau der Pyramiden zum Beispiel. Die Griechen, die sich sehr für Naturwissenschaften und Philosophie interessierten, entwickelten Formeln, Gesetze und Regeln der Mathematik. Und die waren damals schon so gut, dass sie bis heute gelten: Pythagoras lässt grüßen. Der würde in der heutigen Zeit wohl auch eher am Computer sitzen und den rechnen lassen. Der wiederum funktioniert auch nur durch Zahlen, Einsen und Nullen in diesem Fall – für Kenner: das binäre System.

Und die Moral von der Geschichte? Ohne Zahlen und Mathe geht's halt nicht! So gibt es auch keinen Beruf, der so gar nichts mit Zahlen zu tun hat. Aber es gibt natürlich die, bei denen es noch ein bisschen mehr um Zahlen geht als bei anderen. Und das sind wie früher schon Berufe im Finanzwesen, in der Logistik und auch die im Handel. Mehr dazu auf den nächsten Seiten. (mü) ■



$$V = S \cdot h$$



$$V = \frac{4\pi R^3}{3}$$

$$V = S \cdot h$$

$$V = \pi R^2 \cdot h$$

Alles andere als trocken

Buchführung, Steuerbescheide, ein Schreibtisch voller Zahlen ... für die 25-jährige Sabrina ein Traumjob. Sie ist im zweiten Lehrjahr zur Steuerfachangestellten und findet ihren Beruf alles andere als langweilig.

Steuerfachangestellte bearbeiten Steuererklärungen, prüfen Steuerbescheide, erstellen die Finanzbuchhaltung, machen die Lohn- und Gehaltsabrechnung, bereiten den Jahresabschluss vor, planen Termine und dokumentieren und archivieren Daten.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Sie brauchen ein sehr gutes Gefühl für Zahlen sowie Interesse für Mathe und Wirtschaft. Außerdem sind Verschwiegenheit, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein wichtig, ebenso Motivation und die Bereitschaft, sich auch nach der Ausbildung immer wieder auf den neusten Stand zu bringen.

Chancen: Ablegen der Prüfung zum Steuerfachwirt nach drei Jahren Berufserfahrung, dann nach sieben Jahren zum Steuerberater.



Nach einem viermonatigen Praktikum in einer Steuerkanzlei in Erfurt hat Sabrina dort ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten angefangen. Jetzt ist sie im 2. Lehrjahr und weiß genau, dass sie die richtige Berufswahl getroffen hat. „Der Job ist spannend und überhaupt nicht langweilig, wie gerade viele junge Menschen oft denken. Ich habe jeden Tag mit verschiedenen Menschen und Zusammenhängen zu tun. Immer wieder warten neue Aufgaben und Zahlen auf mich.“

Steuerfachangestellte erledigen das Rechnungswesen, die Buchführung für Unternehmen und Einzelpersonen oder bereiten Mandantengespräche vor. „Ich bereite Jahresabschlüsse vor, erstelle die Steuererklärung und prüfe die Steuerbescheide der Mandanten.“ Einkommende Unterlagen wie das Kassensbuch, Rechnungen oder Bankbelege nimmt man als Steuerfachangestellte entgegen und verarbeitet diese mit Hilfe spezieller Software zu einer ordnungsgemäßen Buchführung. „Die laufenden Posten werden von mir auch fortwährend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.“ Lohnsteueranmeldung, Umsatzsteuervoranmeldung, Umsatzsteuerjahreserklärung oder Einkommens- und Gewerbesteuererklärung sind nur einige Begriffe, mit denen man als Steuerfachangestellte jongliert.

Fundierte Kenntnisse und der Wille, diese Sachverhalte zu verinnerlichen, sind Voraussetzungen, um diese Ausbildung zu absolvieren. Die Ausbildung beinhaltet verschiedene Schwerpunkte: Steuerwesen, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht. „Theorie und Praxis liegen bei dieser

Ausbildung aber sehr nah beieinander. Das, was wir in der Berufsschule lernen, können wir meist zeitgleich in der Kanzlei anwenden.“

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Im ersten Lehrjahr lernt man die gesetzlichen Grundlagen der steuerberatenden Berufe sowie die arbeits- und sozialrechtlichen Grundlagen. Im zweiten Lehrjahr kommt dazu die Lohn- und Gehaltsabrechnung. „Ich beobachte auch die Gesetze des Obersten Gerichtshofes und prüfe diese auf Neuerungen.“ Aber zur Ausbildung gehören auch allgemeine Büroarbeiten wie der Postein- und -ausgang, das Anlegen von Akten, Registern und Termin- und Fristkalendern und das Ausarbeiten von Schriftsätzen. „Ich erstelle Grafiken, Statistiken und Tabellen oder archiviere Daten.“

Sabrina hat detaillierte Kenntnisse über die wirtschaftlichen und persönlichen Verhältnisse der Mandanten. Daher gehört ein hohes Maß an Verschwiegenheit und Gewissenhaftigkeit zum Beruf. „Aber auch viel Einfühlungsvermögen und Konzentration. Das Steuerrecht ist sehr umfangreich und somit ist der Beruf sehr anspruchsvoll.“ Steuern wird es immer geben, dadurch schafft die Ausbildung sehr gute Chancen auf einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. „Auf außerbetrieblichen Lehrgängen in der Steuerakademie kann ich mich neben der Ausbildung noch fortbilden.“ Nach drei Jahren kann man eine Fortbildungsprüfung zum Steuerfachwirt ablegen. Darüber hinaus kann man studieren oder nach zehn Jahren im Beruf die Prüfung zum Steuerberater ablegen. „Mit der Ausbildung kann man sich ohne Studium bis zum Steuerberater qualifizieren, also ein Beruf mit Chancen und Zukunft.“ (jg) ■

Steuerfachangestellter Mehr als du denkst!

Du musst kein

ASTRONAUT

sein, um ganz nach oben zu kommen.

Steuerfachangestellte/r

Mehr als du denkst!

Steuerberaterkammer Thüringen

Kartäuserstraße 27a · 99084 Erfurt

Ansprechpartnerin: Jeannette Hormann
Tel.: 0361 / 57692-15 · ausbildung@stbk-thueringen.de

www.stbk-thueringen.de
www.mehr-als-du-denkst.de

Steuer? Erklärung!

Steuern – das ist für viele ein echtes Aufregertema. Und zwar oft noch bevor sie selbst das erste Mal damit in Berührung kommen. Sie hören die Eltern meckern oder die Politiker große Wahlversprechen machen und dann wieder die anderen darüber schimpfen, dass diese nicht gehalten werden. Aber was genau sind Steuern eigentlich? Schadet nicht, das zu wissen, bevor man sich darüber aufregt.

Das Wort Steuern kommt aus dem althochdeutsch von "stiura" und bedeutet Stütze, Unterstützung. Und genau das sind Steuern heute auch: eine Unterstützung. Mit ihnen unterstützt der Steuerzahler den Staat. Allerdings ist das keine freiwillige Sache, wie eine Spende, sondern eine Zwangsabgabe. Klingt fies? Ja, aber ...

Steuern sind Geldleistungen an den Staat und sie sind seine größte Einnahmequelle. Und ja, sie sind nicht freiwillig, aber auch nicht willkürlich. Es gibt viele verschiedenen Steuern, für die jeweils bestimmte Tatbestände erfüllt sein müssen. Hundesteuer muss zahlen, wer einen Hund hat. Einkommenssteuer, wer ein Einkommen hat und so weiter. Allerdings zahlt auch nicht jeder gleichhohe Steuern. Wie viel das jeweils ist, hängt von verschiedenen individuellen Faktoren ab – der Gemeinde, in der man den Hund anmeldet oder auch von der Höhe des Einkommens und dem Familienstand beispielsweise.

Eine ungleich verteilte Zwangsabgabe. Das scheint tatsächlich eine Sache zu sein, über die man sich aufregen könnte. Andererseits steckt sich der Staat das Geld auch nicht einfach in die eigene Tasche, denn er bezahlt damit zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser, Polizei, Feuerwehr, Straßen und auch Gehälter von Politikern und Beamten sowie andere Sozialausgaben. Zwar machen auch immer wieder Steuergeldverschwendungen von sich Reden, grundsätzlich finanziert der Staat damit aber sich selbst und damit die Gesellschaft. Dabei sind die Steuern nicht zweckgebunden. Das heißt, die Einnahmen aus der KFZ-Steuer werden nicht automatisch für den Bau oder die Instandhaltung von Straßen genutzt. Der Staat entscheidet, was wofür ausgegeben wird, beziehungsweise auch das Bundesland oder die Gemeinde. Denn es gibt die sogenannten Gemeinschaftssteuern, die an den Bund gehen, und andere Steuern, die das Bundesland oder eine Gemeinde einnimmt. In jedem Fall aber kümmert sich das Finanzamt um die Erhebung und die Verwaltung der Steuern. Gezahlt werden die dann direkt oder indirekt:

Wenn du ein Auto angemeldet hast, musst du KFZ-Steuer zahlen. Du bist damit ein Steuerschuldner. Du zahlst die Steuer direkt an das Finanzamt damit bist du auch der Steuerträger. Wenn du dir nun ein neues Auto kaufst, zahlst du dafür eine Umsatzsteuer. Du bist also wieder der Steuerschuldner. Als Käufer zahlst du die Steuer aber nicht direkt an das Finanzamt, sondern als Teil des Kaufpreises an den Händler. Der leitet diesen Umsatzsteueranteil dann an das Finanzamt weiter, womit er zum Steuerträger wird.

Die Umsatzsteuer wird auch oft Mehrwertsteuer genannt. Sie fällt immer dann an, wenn ein Unternehmen etwas verkauft, egal ob ein Produkt oder eine Dienstleistung. Mehrwert bezieht sich darauf, dass ein Produkt, das dem Kunden verkauft wird, einen höheren Wert hat als beim Einkauf. Zum Beispiel, weil es noch veredelt oder aufbereitet wurde.



Wenn ein Unternehmen selbst etwas kauft, kommt die sogenannte Vorsteuer ins Spiel. Die bedeutet, dass sich das Unternehmen die Umsatzsteuer, die es beim Einkauf zahlt, vom Finanzamt zurückholen kann.

Dazu ein kleines Beispiel: Du kaufst dir ein neues Handy. Das hat einen bestimmten Preis. Dieser beinhaltet 19 Prozent Umsatzsteuer – auf dem Kassenschein oder der Rechnung ist die extra ausgewiesen. Da steht also der Nettopreis, das heißt, der Preis ohne den Steueranteil, sowie der Betrag der Mehrwertsteuer, den der Händler dann an das Finanzamt zahlt.

Damit der Händler dir ein Handy verkaufen kann, muss er zunächst selbst eins eingekauft haben, beim Großhändler oder beim Hersteller. Auch dabei fällt eine Umsatzsteuer an. Die muss auch hier der Käufer, in diesem Fall dein Händler, an den Verkäufer, also den Hersteller zahlen. Und der muss sie dann ans Finanzamt abführen. Allerdings, und das ist der Unterschied zu dir als Endverbraucher, kann dein Händler sich die Steuer, die er zahlt, vom Finanzamt zurückholen. Das heißt er bekommt die Umsatzsteuer, die er dem Großhändler gezahlt hat, erstattet.

In der Regel ist der Preis, den der Händler beim Einkauf für das Handy zahlt, niedriger, als der, den du dann zahlst – und damit ist auch der Steuerbetrag, der immer anhand des Preises ausgerechnet wird, niedriger. Du zahlst die Mehrwertsteuer. Vorsteuer und Umsatzsteuer gleichen sich also nicht aus, aber das regeln dann Händler und Finanzamt unter sich. Du als privater Käufer kannst keine Vorsteuer ziehen, wenn du etwas kaufst. Leider ;)

Wenn du den Kassenschein im Supermarkt schon einmal genauer unter die Lupe genommen hast, ist dir vielleicht aufgefallen, dass da nicht immer nur 19 Prozent Mehrwertsteuer ausgewiesen sind, sondern manchmal auch nur sieben. Das liegt daran, dass es tatsächlich zwei verschiedene Steuersätze gibt. Den „normalen“ mit 19 Prozent, und den ermäßigten mit sieben Prozent. Dieser gilt zum Beispiel für Grundnahrungsmittel und Grundbedarf. Dazu zählen beispielsweise Brot, Butter, frisches Obst und Gemüse, aber auch für Zeitschriften, Bücher, Briefmarken und Eintrittskarten für Sport- und Theaterveranstaltungen, denn auch Sport und Kultur zählen zum Grundbedarf, ebenso wie Prothesen, Herzschrittmacher und Rollstühle. Ganz einfach ist die Unterteilung im Detail dann aber nicht – wenn du wissen möchtest, was alles unter den ermäßigten Steuersatz fällt: Im Umsatzsteuergesetz gibt es dazu eine ausführliche Liste.

Ach und: Du hast sicher mitbekommen, dass in diesem Jahr der Mehrwertsteuersatz gesenkt wurde, von 19 auf 16 beziehungsweise von sieben auf fünf Prozent. Damit möchte man die durch die Corona-Pandemie schwächelnde Konjunktur etwas anregen. Das sind beim Blick in das Supermarktregal nur sehr kleine Preisunterschiede, aber gerade bei teureren Anschaffungen kannst du da durchaus den ein oder anderen Euro sparen, allerdings nur bis zum Ende des Jahres. Denn bisher ist mit dem 1.1.2021 die Rückkehr zu den „alten“ Steuersätzen geplant. (mü) ■

Steuerberater: Vorurteile in den Wind schießen

Steuerberater – wer denkt da nicht sofort: „Oh Gott, Steuern und Zahlen“. Doch nur wenige wissen, welche Aufgabenbereiche hinter diesem Beruf stecken und vielleicht wirst ja genau du hier gebraucht! Um mehr darüber zu erfahren und um über die Vielseitigkeit dieses Berufes zu informieren, haben wir mit Marcel, Steuerberater und Standortleiter bei Becherer · Carl · Scherf und Partner mbB in Meiningen, gesprochen.



Schon während seiner Schulzeit ist Marcel auf das Berufsbild des Steuerfachangestellten gestoßen und entschied sich nach seinem Abitur für die dreijährige Berufsausbildung. Direkt im Anschluss studierte er an der Internationalen Berufsakademie in Erfurt, im Modell der geteilten Woche, Betriebswirtschaftslehre mit der Fachrichtung Steuern und Wirtschaftsprüfung. Mit seinem Bachelorabschluss und seiner mittlerweile bestanden Prüfung zum Steuerberater in der Tasche, gibt er uns einen Einblick in seine vielfältigen Aufgaben, damit auch du dich möglicherweise für seinen Beruf begeistern kannst.

Steuerberater – wie der Name schon vermuten lässt, besteht der Job zwar aus Steuern, aber grundlegend auch aus der Beratung der Kunden. „Steuererklärungen gehören zwar zu meinem Job dazu, aber stehen nicht mehr hauptsächlich im Vordergrund, vielmehr geht es um den Kontakt mit Menschen und das Reindenken in die Unternehmen“, so Marcel. Also raus mit den Vorurteilen aus deinem Kopf!

Die Beratung der Kunden zu den unterschiedlichsten Themen ist genauso wichtig, wie die Einbindung des Steuerberaters in die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereiche eines Unternehmens. Diese Einbindung dient dazu, dass sich die Unternehmen auf ihre eigenen Aufgabenbereiche fokussieren können und sie jemanden haben, der z.B. die Kontrolle über die Zahlen behält. Es gibt also immer unterschiedliche und abwechslungsreiche Aufgaben zu erledigen, weil auch jedes Unternehmen anders ist.

Marcel ist aber nicht nur Steuerberater und Standortleiter, sondern auch Ausbilder. Durch seinen eigenen Werdegang kann er sich bestens in seine Auszubildenden und Studierenden hineinversetzen und sie bei ihrer Karriere mit größter Überzeugung unterstützen. „Du solltest auf jeden Fall eine gewisse Zahlenaffinität und analytisches Denken besitzen! Technisches Wissen ist ebenfalls von Vorteil, da sich viele Steuerbüros technisch weiterentwickeln müssen, um mit Mandanten auch digital kommunizieren zu können. Immer mehr in den Fokus rückt auch der Umgang mit Menschen, da das zu deinen beratenden Aufgaben gehört und in Zukunft immer wichtiger wird“, so Marcells Profitipps, damit du weißt, welche Voraussetzungen du mitbringen solltest. Also wenn du dich in all diesen Sachen wiedererkennst, dann ist der Beruf vielleicht die richtige Wahl für dich!

Seitdem Marcel geprüfter Steuerberater ist, möchte er beruflich aber nicht stehen bleiben, sondern immer wieder neue Ziele erreichen. Nächster Halt auf der Karriereleiter: Er möchte Partner seines Unternehmens Becherer · Carl · Scherf und Partner mbB werden. „Ich will innerbetrieblich mehr Einfluss haben, mich selbst verwirklichen und an Entscheidungsprozessen teilhaben, die die Kanzlei weiterentwickeln“, lauten Marcells Zukunftspläne. Man hört also nie auf sich in diesem Beruf weiterzubilden und zu entwickeln.

Steuerberater kann also ein absoluter Traumjob sein, für Menschen mit Interesse an Zahlen, Technik und Kommunikation mit Menschen! Ob Studium oder Ausbildung, Marcel hat es gezeigt, jeder Weg führt zum Erfolg! (sg) ■

Anzeige

Vom Faltblatt bis zum Prospekt

Wenn du die bunten Werbeprospekte aus dem Briefkasten holst, fragst du dich dann manchmal auch, wer die eigentlich druckt? Mir jedenfalls ging es so. Ich bin Luisa, 19 Jahre, und weiß nach meinem Praktikum bei Gotha Druck nun nicht nur, wie die Farbe aufs Papier kommt, sondern habe hier auch gleich noch meinen Traumberuf Medientechnologie Druck und die passende Ausbildungsstelle gefunden.



Luisa, was genau machst du als Medientechnologin Druck? Ich richte die Druckmaschinen ein, steuere und überwache den Druckprozess für die Produktion von Zeitungen und Prospekten.

Was gefällt dir an dieser Arbeit besonders? Die Mischung: Ich bin hier Teil eines Teams, konnte aber durch das eigenständige Arbeiten auch schnell schon selbst Verantwortung übernehmen.

Was sollte man für diesen Beruf mitbringen? In Mathematik sollte man gut sein. Außerdem hat mir mein technisches Verständnis geholfen, die Dinge schneller zu verstehen.

Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre. Es steht schon fest, dass ich nach meinem Abschluss von meiner Firma als Facharbeiterin übernommen werde.

Was verdienst du während der Ausbildung? Im ersten Jahr verdiene ich 1.000 Euro pro Monat. Dazu gibt es noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

GD Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co.KG mit Sitz in Drei Gleichen (Nähe Gotha) ist eine führende Rollenoffsetdruckerei. Mit über 250 Mitarbeitern und 25 Auszubildenden sind wir Hersteller von Druckprodukten. Seit Jahren arbeiten wir unter verschiedenen Umweltstandards wie dem „Blauen Engel“ und betreiben ein eigenes Kraftwerk für Strom und Wärme.

Für 2020/2021 bilden wir aus:

- Medientechnologie Druck (m/w/d)
- Medientechnologie Druckweiterverarbeitung (m/w/d)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

GOTHADRUCK

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen:

GD Gotha Druck GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 3 | 99869 Drei Gleichen

cheym@gothadruck.de | www.gothadruck.de

Freistaat
Thüringen



Finanzministerium

Das Finanzamt sucht Dich!

Ausbildung

Studium



www.thueringen.de/steuerausbildung

Bewirb Dich

online beim
Thüringer Finanzministerium

**Duale Ausbildung zum Finanzwirt
oder duales Studium zum
Diplom-Finanzwirt (m/w/d):**

abwechslungsreich und gut vergütet

Dein Job im Freistaat:

familienfreundlicher Arbeitsplatz
und sicheres Einkommen

Bankkaufleute heute

Für unsere Eltern war es völlig normal, die Bankgeschäfte am Schalter zu erledigen, von Angesicht zu Angesicht. Dann tauchten nach und nach Automaten fürs Geld abheben, Überweisen oder Kontoauszüge drucken auf und inzwischen kann man das meiste schon online von der Couch oder sogar von unterwegs per App regeln.



Bankkaufleute
(m/w/d)

Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit der Bankkaufleute.

Gebraucht werden sie nach wie vor. Aber es gibt weniger Filialen, Geschäftsprozesse werden zunehmend digitalisiert, Kundenkontakte finden per Telefon, Chat oder E-Mail statt und Dinge wie Datenschutz und Datensicherheit bringen mit den neuen Techniken neue Herausforderungen. Natürlich haben Bankkaufleute immer noch mit Zahlungsverkehr und Rechnungswesen zu tun, aber die Buchung beispielsweise spielt nach der Neuordnung nur noch eine kleinere Rolle. Dafür steigt die Bedeutung von kommunikativen Kompetenzen, der Fähigkeit zu vernetztem Denken und dem professionellen Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln.

Bankkaufleute informieren und gewinnen Kunden, beraten und betreuen sie und bieten Servicedienstleistungen an. Sie kümmern sich um Kontoführung, Zahlungsverkehr, Vermögensbildung, Wertpapiere, Kredite, Baufinanzierung, staatlich finanzielle Förderprogramme, bereiten Anträge vor und bearbeiten sie.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Gute Mathenoten schaden nicht, sind aber gar nicht so entscheidend. Wichtiger ist, sich gern mit Wirtschaft zu beschäftigen und Freude daran zu haben, als Dienstleister für Kunden da zu sein. Ein entsprechendes Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeiten sind hier das A und O. Mit zunehmender Digitalisierung steigen auch die EDV-technischen Ansprüche – Computermuffel werden hier keine Freude haben. Als Schulabschluss gefordert wird mindestens der Realschulabschluss.

Chancen: Bankkaufleute arbeiten bei Sparkassen, Kreditinstituten, Versicherungs- oder Kreditkartengesellschaften, aber auch für Wirtschaftsberatungsfirmen, Unternehmen für Vermögens- und Anlageberatung sowie Unternehmen der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Wer die Weiterbildung zum Bankfachwirt oder Bankbetriebswirt anschließt, kann beispielsweise zum Abteilungs-, Zweigstellen- oder Filialleiter aufsteigen.

Neu ausgerichtet

**Kaufleute
Groß- und
Außenhandels-
management**
(m/w/d)

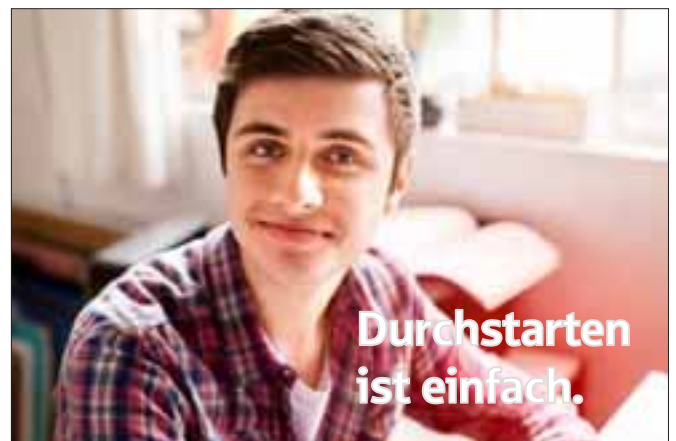
Auch die Anforderungen an die Groß- und Außenhandelskaufleute haben sich verändert. Wie bisher sind sie das Bindeglied zwischen Herstellern von Waren und Handels- und Industrieunternehmen. Sie sorgen dafür, dass Rohstoffe, Produkte und Waren immer dort sind, wo sie gebraucht werden. Sie arbeiten dafür immer mehr mit den neuen Medien beziehungsweise elektronischen Geschäftsprozessen, so bedienen sie auch den Bereich E-Commerce und müssen sich zudem mehr mit Projektarbeit und Prozessen befassen. Das heißt, es kommen verstärkt Managementaufgaben hinzu.

Was

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement stellen Warensortimente zusammen, planen und steuern die Beschaffungslogistik, organisieren Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen und führen sie durch – national und international. Sie erstellen Angebote ebenso wie sie selbst Angebote einholen. Sie wickeln Geschäftsprozesse ab, entwickeln und organisieren Marketingmaßnahmen, planen Arbeitsabläufe und übernehmen Aufgaben im Controlling und in der Kundenbetreuung.

Wo

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sind in allen Branchen bei Unternehmen des Handels und der Industrie tätig – im In- aber auch im Ausland. (mü) ■



**Durchstarten
ist einfach.**



sparkasse-gera-greiz.de/karriere

**Attraktive
Ausbildungsangebote**

Bankkaufmann /Bankkauffrau

Bachelor of Arts (Bankwirtschaft/
Bankmanagement)

Immobilienkaufmann/
Immobilienkauffrau

Kaufmann / Kauffrau
für Digitalisierungsmanagement



**Sparkasse
Gera-Greiz**



Wir

**reißen
uns um**

DICH!

**Komm zu uns und
entdecke, wie vielseitig
deine Ausbildung bei der
Sparkasse ist.**

Wir bilden aus:

Bankkaufmann/-frau (m/w/d)

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen (m/w/d)

Bachelor of Arts (BA) (m/w/d)

Bachelor of Science (BA) (m/w/d)



Bewirb dich jetzt!

www.sparkasse-mittelthueringen.de

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Mittelthüringen**

Duales Bachelorstudium in Erfurt

Dein Weg zum Traumjob

iba | Dual studieren.
Deutschlandweit.

Jetzt Studienplatz sichern!

Studienstart: 01.10.2021

ibaDual.com/Erfurt

MANAGEMENT

SOZIALES

www.wiyou.de



**Wir haben's geschafft.
Jetzt bist du dran.**

Hier bist du richtig.

... zur Ausbildung oder zum dualen Studium 2021 bei deiner Sparkasse.

Bewirb dich jetzt unter:
www.spk-uh.de/karriere



Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Unstrut-Hainich

**Kaufleute für
Versicherungen
und Finanzen
(m/w/d)**

Sichere Zukunft mit der Debeka

Früher oder später hat jeder mit dem Thema Versicherungen zu tun – und die meisten sind dann erstmal völlig überfordert. Gut, wenn man jemanden hat, der sich wirklich damit auskennt. Jemanden, wie Martin. Der 26-Jährige ist gelernter Kaufmann für Versicherungen und Finanzen bei der Debeka. Die Debeka ist eine der größten Versicherungen und Bausparkassen in Deutschland.

Martin, wie bist du auf diesen Beruf gekommen?

Durch meinen eigenen Versicherungsberater bin ich erstmals auf die Debeka gekommen. Was er mir über das Unternehmen erzählt hatte, klang so gut, dass ich dann geschaut habe, welche Ausbildungsberufe die Debeka anbietet und da passte für mich der Kaufmann für Versicherungen und Finanzen.

Und was genau machst du in diesem Beruf?

Ich betreue und aktualisiere die Versicherungen und Verträge der Bestandskunden und gewinne neue Kunden hinzu.

Wie läuft denn die Ausbildung bei der Debeka ab?

Sie dauert drei Jahre. Die Debeka bildet für den Außendienst aus, man lernt aber auch den Innendienst kennen. Außerdem gibt es neben der Berufsschule innerbetriebliche Schulungen zu den unternehmenseigenen Produkten. Jeder Azubi hat seinen eigenen Ausbildungscoach, mit dem er unterwegs ist und der ihm nach und nach mehr Verantwortung überträgt. Außerdem bekommt man zu Beginn schon einen festen Kundenstamm, bevor man dann langsam mit der Kundenakquise anfängt.

Wie waren deine ersten Tage bei der Debeka?

Noch vor dem Ausbildungsbeginn gab es eine Schnupperwoche, in der ich das Unternehmen, die Kollegen und die Arbeit kennenlernen konnte, dann zum Start noch ein dreitägiges Einweisungseminar. Die eigentliche Ausbildung beginnt im Innendienst. Da durfte ich schnell richtig mitarbeiten. Das fand ich gut. Ich habe mich im Team gleich super wohl gefühlt.

Was ist für dich das Besondere an der Debeka?

Zum einen, dass der persönliche Kontakt zum Kunden im Mittelpunkt steht. Hier landet niemand irgendwo bei einer Hotline, sondern jeder hat immer einen Draht zu seinem Berater. Zum anderen herrschen untereinander ein toller Umgang und ein gutes Miteinander zwischen den Kollegen und Vorgesetzten. Die Debeka ist ein fairer und sicherer Arbeitgeber: 14 Monatsgehälter, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge und vieles mehr. Das gilt auch schon für die Azubis. Die bekommen auch gleich am ersten Tag ihr eigenes Notebook.

Was war während der Ausbildung deine größte Herausforderung und wie hat dir dein Ausbilder dabei geholfen?

Die Selbstorganisation. Das Schöne an diesem Beruf ist, dass man sehr flexibel ist, was die Arbeitszeit und den Arbeitsort angeht. Man hat als Azubi schon große Freiheiten, aber damit verantwortungsbewusst umzugehen, musste ich erst lernen. Da hat mir mein Ausbildungscoach eine gute Struktur mitgegeben.

Welche Tipps würdest du einem neuen Azubi zu Beginn der Lehre geben?

Konstant arbeiten, immer dranbleiben, denn alle Noten fließen in die Abschlussnote ein. Wenn man einen bestimmten Notendurchschnitt erreicht, wird man nach der Ausbildung in eine unbefristete Festanstellung übernommen.

Welche Möglichkeiten bietet die Debeka denn nach der Ausbildung?

Ich war beispielsweise gleich im ersten Jahr nach meiner Übernahme selbst Ausbildungscoach. Außerdem bin ich Betriebsratsvorsitzender und geprüfter Finanzierungsspezialist. Ab nächstem Jahr werde ich verstärkt Schulungsaufgaben übernehmen. Je nach Eignung und Interesse findet man bei der Debeka immer das richtige. Man kann sich zum Beispiel auch mehr auf die betriebliche Altersvorsorge und Firmenkunden konzentrieren oder einen eigenen Bereich leiten.

Was muss man für diese Ausbildung bei der Debeka mitbringen?

In Mathe sollte man schon fit sein und beim Kunden auch mal im Kopf die Prozente ausrechnen können. Dazu muss man aufgeschlossen und kommunikativ sein und gern auf Menschen zugehen. Eine gute Ausdrucksweise ist wichtig, wobei die sich mit der Ausbildung entwickelt. Der Realschulabschluss reicht.





Beginnen Sie etwas Großes!

**Auszubildende (m/w/d)
Kaufleute für Versicherungen
und Finanzen im Vertrieb gesucht!**

Warum ist diese Ausbildung genau die richtige für Sie?

- ✓ Sie gehen gern auf Menschen zu und haben Spaß, sich täglich auf neue Situationen einzustellen.
- ✓ Sie lieben Herausforderungen und gestalten Ihre Zukunft gerne selbst.

Ihre Ausbildung für Ihren Job mit Zukunft



Startphase

Sie lernen den Innendienst in der Agentur oder Regionaldirektion kennen und begleiten Ihren Ausbilder zu ersten Kundenterminen.



Begleitend

Neben der Berufsschule werden Sie durch unsere erfahrenen Referenten in Seminaren fachlich und verkäuferisch weiterentwickelt.



Hauptphase

Sie bauen Ihre Kenntnisse immer weiter aus und nehmen nach und nach auch schon selbst Kundentermine wahr. Dabei unterstützen Sie Ihr Ausbilder und Ihr Außendienstpatte. Die für die Beratung erforderlichen Unterlagen und auch ein Notebook erhalten Sie von uns.



Die Krönung

Im zweiten Ausbildungsjahr können die besten Azubis eines Jahrgangs an unserer Sommerakademie unter der Schirmherrschaft unseres Vertriebsvorstandes teilnehmen. Und nach Abschluss der Ausbildung werden besondere Leistungen noch durch die Teilnahme am sich anschließenden Jahrgangsbestenprogramm belohnt.



Finalphase

Langsam geht es auf die Abschlussprüfung zu. Und das Beste: Sie sind super darauf vorbereitet, in Ihrer Vertriebskarriere nach der Ausbildung bei ERGO durchzustarten.



Jetzt bewerben

bei der ERGO Regionaldirektion Erfurt

Fit für den Einstieg?

Von unseren zukünftigen Auszubildenden erwarten wir einiges:

- ✓ Sie haben mindestens einen mittleren Schulabschluss.
- ✓ Sie werden spätestens zum Ausbildungsbeginn 18 Jahre alt.
- ✓ Sie besitzen optimaler Weise bereits einen Führerschein.
- ✓ Sie lieben die Abwechslung.

Schauen Sie doch mal auf unserer Homepage unter ergo.com/de/Karriere/Schueler vorbei.



ERGO
A Munich Re company

WiYou·Lexikon

Pack-mit-tel-tech-no-lo-ge (m/w/d)

Auf der Liste der Dinge, die täglich genutzt aber nur selten wirklich beachtet werden, stehen Verpackungen ziemlich weit oben. Wer denkt bei Cornflakes schon an die Pappschachtel oder an den Briefumschlag der Weihnachtskarte? Niemand. Naja, fast niemand. Die Packmitteltechnologien denken da schon ziemlich viel drüber nach, denn sie stellen Kartons und andere Packmittel wie Hülsen und Umschläge her. Sie berechnen, wie groß Verpackungen sein müssen, entwerfen Designs, stellen Vorlagen am Computer her, richten die Produktionsmaschinen ein, kontrollieren die Zwischen- und Endprodukte und beheben eventuelle Störungen und kümmern sich auch um Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Neben handwerklichem Geschick und technischem Interesse kommt es hierbei auch auf ein gutes Auge und sorgfältiges Arbeiten an. Packmitteltechnologien können sich zum Techniker oder Industriemeister weiterbilden. Ebenso ist ein Studium möglich, zum Beispiel zum Ingenieur für Papiertechnik.

Luft-ver-kehrs-kaufmann (m/w/d)

Arbeiten, wo andere in den Urlaub fliegen – das ist Alltag für die Luftverkehrskaufleute. Denn sie arbeiten in Flughafenbetrieben oder bei Linien- und Charterfluggesellschaften. Sie sind für die Regelung des Transports von Fluggästen und Frachten verantwortlich. Zu ihren Aufgaben gehören das Bearbeiten von Sitzplatzreservierungen, Flugabfertigung und die Organisation von Flugplänen. Sie beraten und betreuen Kunden, informieren über Flugverbindungen und Tarife, berechnen Flugpreise und buchen auf Kundenwunsch auch Hotels und Mietwagen. Als Kaufleute können sie zudem in der Personalabteilung, in der Buchhaltung und im Marketing eingesetzt werden. Apropos Kaufleute: Ein gutes Gefühl für Zahlen sollten sie mitbringen, und da in der Regel nicht nur deutschlandweit, sondern weltweit geflogen wird, gehört ein gutes Englisch zur Grundausstattung. Ein freundliches Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen sind ebenso wichtig.

Ak-tu-ar (m/w/d)

Strategien für Kapitalanlagen entwickeln, Risiken für Versicherungsprodukte einschätzen und berechnen, Aktien bewerten, Jahresabschlüsse und Wachstumsprognosen erstellen, die Entwicklungen auf den weltweiten Finanz- und Versicherungsmärkten im Blick haben – das sind die Hauptaufgaben der Aktuarien. Neben einem Händchen für Zahlen, ist das Interesse für die Finanzwelt die wichtigste Voraussetzung für diesen Beruf. Zudem arbeiten sie mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen und behalten auch dann den Durchblick, wenn andere im Zahlenchaos den Kopf verlieren und Angst ums Kapital haben. Zur Arbeit als Aktuar qualifiziert ein mathematisches Hochschulstudium, an welches eine aktuarwissenschaftliche Zusatzausbildung anschließt. Aktuarien arbeiten in Bank- und Kreditinstituten ebenso wie in Versicherungsanstalten, statistischen Ämtern oder Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxen.

Be-am-ter im ge-ho-be-nen Zoll-dienst (m/w/d)

Sie kennen sich aus in puncto Zoll- und Steuergesetz und sorgen dafür, dass Waren, Güter und Arbeitsleistungen ordnungsgemäß bezollt und versteuert werden. Hierfür sind sie an Flughäfen, Grenzen, Baustellen, Häfen oder Firmengeländen unterwegs. Hier kontrollieren sie auch, ob bestimmte Waren überhaupt in die Bundesrepublik eingeführt werden dürfen. Da sie im gehobenen Dienst tätig sind, übernehmen sie zudem Führungsaufgaben und -verantwortung, etwa, wenn sie Zollmitarbeiter bei Routineabfertigungen koordinieren und überwachen. Sie haben in der Regel an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung ein meist dreijähriges Studium absolviert. Für dieses sollten sie sich sowohl für juristische und politische als auch wirtschaftswissenschaftliche Themen interessieren. Hauptzollämter, Bundes- und Oberfinanzdirektionen zählen zu den späteren Arbeitgebern, genauso wie Zollkriminalämter, Wasserzollbehörden oder zolltechnische Prüfungs- und Lehrinstituten. (mü) ■

Handelssache

Kaufleute übernehmen bürowirtschaftliche und organisatorische Aufgaben und sorgen dafür, dass der Laden läuft – egal ob Großhandel, Logistik oder produzierendes Gewerbe. Darüber hinaus arbeiten Kaufleute nicht nur im Hintergrund, sondern auch direkt mit Kunden: in der Banken-, Versicherungs- und Immobilienbranche zum Beispiel. Oder eben ganz klassisch im Einzelhandel.

Die Kaufleute hießen früher auch Handelsmänner, wobei ein Händler heute nicht automatisch ein Kaufmann ist, und Verkäufer auch nicht gleich Einzelhandelskaufleute. Die Aufgaben ähneln sich zwar, aber Verkäufer behandeln Themen wie Kalkulation, Rechnungswesen, Logistik, Gütertransport, Lagerhaltung und Marketing weniger intensiv als die Kaufleute, weshalb letztere später bessere Verdienst- und Aufstiegschancen haben. Dafür dauert die Ausbildung auch ein Jahr länger. Grundsätzlich ist für diese bei allen Kaufleuten ein Gespür für Zahlen gefragt. Ebenso wichtig sind Organisationstalent und Interesse am jeweiligen Fachbereich, wie beispielsweise Immobilien, Tourismus oder IT.

Außerdem heißt handeln auch verhandeln. Und beraten. Und überzeugen. Und verstehen. Kontaktfreude, Selbstbewusstsein, gute Kommunikationsfähigkeit und ein freundliches Wesen sind daher mindestens genauso wichtig wie kaufmännisches und fachbezogenes Wissen.

Ein Bereich im Handel ist der Einzelhandel. Hier werden die Waren den privaten Endverbrauchern angeboten – also dir beispielsweise, wenn du zum Weihnachtsgeschenkeshopping die Wunschliste der Verwandtschaft abarbeitest. Klassische Berufe im Einzelhandel sind zum Beispiel Verkäufer, Kaufleute im Einzelhandel, Automobilkaufleute, Buchhändler, Drogisten, Floristen und auch Tankwart und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte. Im Gegensatz dazu gibt es den Großhandel, wo Waren gewerblich, das heißt an Wiederverkäufer und sogenannte Großabnehmer verkauft werden. (mü) ■

Alles Einzelstücke

Wenn man sich für Autos und Technik interessiert und den für sich passenden Beruf sucht, kommt man schnell auf KFZ-Mechatroniker. „Das war bei mir auch so“, erzählt die 19-jährige Sara aus Gotha. „Ich habe mich dann aber doch für die Ausbildung zur Automobilkauffrau entschieden, weil sie mir mehr Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. „Ich habe während der Schule ein Praktikum im Autohaus gemacht und mich da gleich so wohl gefühlt, dass ich wusste, hier möchte ich wachsen, das ist genau meins.“ Sie absolviert ihre 3-jährige Ausbildung im AHG Autohaus in Gotha.

Automobilkauffleute übernehmen kaufmännische und organisatorische Aufgaben im Kraftfahrzeughandel.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Wer sich für kaufmännische und technische Inhalte interessiert, offen auf andere zugeht, sich gut ausdrücken kann und nicht den ganzen Tag allein in einem Büro sitzen möchte, bringt gute Voraussetzungen mit.

Chancen: Eine kaufmännische Ausbildung ist nicht nur für die Automobilbranche eine gute Grundlage, sondern ermöglicht den Einsatz auch in anderen Branchen. Weiterbildungsmöglichkeiten sind Betriebs- oder Fachwirt, oder auch eine Verkäuferschulung, um sich auf den Handel zu spezialisieren.



In einem Autohaus gibt es verschiedene Arbeitsbereiche, die aber alle ineinandergreifen. „Ich war als erstes in der Disposition Gebrauchtwagen. Da geht es um An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen. Danach war ich im Service am Tresen. Dort empfängt man die Kunden, nimmt Telefonate an, legt Kundentermine an, kümmert sich um Unterlagen und zum Beispiel die Umweltplaketten und um den Hol- und Bringservice.“ Als nächstes ging für Sara dann in den Verkauf, wo Verkaufs-, Finanzierungs- und Leasingverträge erstellt werden. Außerdem finden hier die Verkaufsgespräche statt. Auch bei diesen durfte sie schon dabei sein. „Das hat mich wirklich fasziniert. Jeder Kunde ist anders, hat seine eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen.“

Auf persönlichen Wunsch wurde Sara für zwei Wochen in der Werkstatt eingesetzt. „Das ist für mich nach wie vor sehr spannend. Aber wirklich nicht so einfach und ich komme da schon an meine Grenzen, wenn ich bei einem VW Crafter die Reifen wechseln muss.“ Außerdem müsse man auch lernen, sich unter den Männern zu behaupten. „Spaß gemacht hat es trotzdem und ich bin froh, dass ich hier die Möglichkeit habe, auch mein technisches Interesse auszuleben.“

Zurzeit ist Sara in der Disposition Neuwagen, wo für die Kunden die Wagen nach Wunsch konfiguriert werden. „Das macht unheimlich viel Spaß. Es ist so viel möglich, jedes Auto ist ein Einzelstück, das begeistert mich immer wieder.“ Außerdem kümmert Sara sich hier um die Bestellung, Auftragsbestätigung, Rechnung, Auslieferungsvorbereitung und Zulassung der Fahrzeuge. „Das ist

vielfältig und gefällt mir auch sehr gut. Hier würde ich gern auch nach meiner Ausbildung eingesetzt werden.“ Bis es so weit ist, wartet aber auch noch die Finanzbuchhaltung. „Das ist wirklich eher ein kaufmännischer Beruf, was sich auch in der Berufsschule bemerkbar macht. Es geht vorrangig um Buchhaltung, Verkauf, Marketing, Versicherungen, Personalwesen und Datenschutz. Aber zusätzlich auch um technische Inhalte, wie Aufbau und Funktionsweise der Fahrzeugbauteile. Dafür fand extra Unterricht an einer technischen Schule statt.“

Den Umgang mit Kunden übt Sara in Rollenspielen mit ihren Mitschülern.

„Ich lerne auch viel von meinen Kollegen. Ich habe das Glück, dass ich schon immer gern mit Menschen geredet habe und offen auf andere zugehe. Das ist in diesem Beruf hilfreich.“ Wichtig sei aber auch, es wirklich zu wollen. „Natürlich muss man sich auch seiner Verantwortung bewusst sein. Gerade am Anfang hatte ich Angst, beim Schreiben der Rechnungen und Aufträge Zahlen zu verwechseln oder etwas zu vergessen – hier geht es schließlich um wirklich hohe Beträge. Aber mit der Zeit werde ich sicherer und ich habe hier auch immer jemanden, der mir hilft, wenn ich mal nicht weiterkomme.“

Mit einer kaufmännischen Ausbildung hat Sara später viele Einsatzmöglichkeiten. Sie müsste auch nicht im Autohaus bleiben und könnte in die Verwaltung gehen oder sich doch mehr auf den technischen Bereich spezialisieren. „Ich möchte aber erstmal auf jeden Fall im Autohaus bleiben, ich habe hier das gefunden, was mir wirklich Freude macht und mich erfüllt.“ (mü) ■

optimax[®]

Logistik + Spedition GmbH

optimax[®] ist der regional führende Anbieter für die Organisation und den Transport von Teil- und Sammelladungen von und nach Großbritannien, Irland, Skandinavien und Frankreich.



Zum 01.08.2021 bieten wir wieder Ausbildungsplätze an:

- KAUFMANN FÜR SPEDITION UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG (m/w/d)
- KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (m/w/d)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w/d)

Stellen Sie die Weichen für Ihren Beruf der Zukunft und bewerben Sie sich JETZT bei uns.

optimax[®] Logistik+Spedition GmbH
Frau Kathleen Swora
Rudolstädter Str. 11, 07318 Saalfeld
oder per email an: info@e-optimax.com

www.e-optimax.com



Ausbildung mit Perspektive!

Sie haben die Schule erfolgreich beendet. Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten zum:

- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für Fragen und Zugangsvoraussetzungen wenden Sie sich bitte an:

Mail: personal@kontinent-spedition.de
Tel: +49 (0) 3641 2918-0

advanced
logistics

Kontinent Spedition GmbH, Göschwitzer Straße 34, D-07745 Jena
Tel: +49 (0) 3641 29 18-0 / Fax: +49 (0) 3641 29 18-15 / Mail: personal@kontinent-spedition.de

EGV | AG

FOOD IST UNSER BUSINESS

**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

**FACHLAGERIST
(M/W/D)**

**BERUFSKRAFTFAHRER
(M/W/D)**

**KAUFLERTE GROSS- UND
AUSSENHANDELSMANAGEMENT
(M/W/D)**

AUSBILDUNG
2021

Schriftliche Bewerbung an: EGV Lebensmittel für Großverbraucher AG • Linda Klose • Werler Straße 42 • 59423 Unna

Ausbildungsbetrieb: Am Wachtelberg 9 • 07629 St. Gangloff

Online-Bewerbung: www.egv.de

Der bringt's

Damit dir der nette Mensch im Fast-Food-Restaurant deinen Lieblingsburger aufs Tablett legen kann, muss den vorher jemand zusammengebaut haben. Und der braucht dafür die "Einzelteile" wie Buns, Patties und Saucen. Was das mit der Ausbildung zum Berufskraftfahrer zu tun hat? Ganz einfach: Die Berufskraftfahrer, wie der 22-jährige Baris, der diesen Beruf gerade beim Lebensmittellogistiker Havi lernt, bringen mit ihren LKW regelmäßig Nachschub für Burger – und auch auch für andere Fastfood-Spezialitäten.

Berufskraftfahrer transportieren Waren im In- und Ausland. Sie legen Fahrstrecken fest, beladen fachgerecht und sind für die Ladungssicherung bis zur Auslieferung verantwortlich.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Berufskraftfahrer brauchen technisches Verständnis, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Umsicht, gute geografische Kenntnisse und einen guten Orientierungssinn. Außerdem müssen sie spezielle Hör-, Seh- und Reaktionstest für den LKW-Führerschein machen und diesen alle fünf Jahre wiederholen.

Chancen: Karrieremöglichkeiten sind beispielsweise Fuhrparkleiter oder die Weiterbildung zum Kraftverkehrs- beziehungsweise Logistikmeister



Kleine Jungs, große Autos – schon als Kind war Baris von LKW fasziniert.

Über seinen Bruder, der bereits als Berufskraftfahrer bei Havi arbeitete, kam auch Baris dann zu diesem Beruf. „Ich war erstmal zum Probearbeiten dort, und es hat mir richtig gut gefallen.“ Los ging die dreijährige Ausbildung aber nicht gleich hinter dem Steuer. „Ich bin im ersten Jahr nur mitgefahren. Zu dieser Arbeit gehört mehr als das reine LKW-Fahren, so nämlich auch Be- und Entladen, Ladungssicherung, Lieferungen überprüfen, Abstimmung mit den Kunden, Aufnehmen von Reklamationen. Und natürlich muss man sich auch mit der Technik auskennen.“ Mit der des LKW und mit der Verladetechnik, wie den sogenannten Ameisen und Hubwagen oder auch die Computertechnik. „Inzwischen müssen wir die Waren nicht mehr einzeln zählen, sondern können sie einfach abschnappen. Das bringt viel Erleichterung, aber eben nur, wenn man sie richtig beherrscht.“

Mit dem LKW zu rangieren, durfte Baris dann erstmal auf dem Firmengelände üben.

„Ich konnte zwar vorher schon Autofahren, aber das ist natürlich was ganz anderes. Am Ende des ersten Lehrjahres habe ich mit dem LKW-Führerschein angefangen.“ Mit diesem in der Tasche fuhr Baris dann endlich selbst, aber erstmal nur mit Begleitung. „Das war schon eine Herausforderung. Wir haben mehrere Kunden und überall sind die Parkplätze und Anlieferzonen anders. Da muss ich mich erstmal zurechtfinden. Aber ich lerne mit jeder Tour und werde immer routinierter.“

Inzwischen ist Baris im dritten Lehrjahr und allein unterwegs. „Ich werde als

Springer eingeteilt und habe immer wieder neue Touren. Es wird also nicht langweilig und das Fahren macht mir einfach richtig Spaß, am liebsten längere Strecken auf der Autobahn.“ Stop-and-go in der Innenstadt sei hingegen nicht so schön. „Auch die Arbeitszeiten sind etwas gewöhnungsbedürftig. Wir fahren, wenn der wenigste Verkehr ist, daher startet die Frühschicht schon zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens.“ Andererseits habe er dafür dann auch früher Feierabend. „Und zwar zuhause. Wir fahren hier in der Regel nur Tagestouren und sind nicht wie andere mehrere Tage am Stück unterwegs.“ Eine größere Herausforderung als Wetter- und Straßenverhältnisse seien beim Fahren übrigens die anderen Verkehrsteilnehmer. „Mit mehreren Tonnen Gewicht bin ich nicht so wendig und schnell wie ein Kleinwagen, und leider wird oft wenig Rücksicht genommen. Als LKW-Fahrer muss ich immer auch die Sicherheit der anderen im Blick haben. Und viele vergessen, dass wir ja letztlich für sie unterwegs sind, wenn sie schimpfen, weil sie nicht schnell genug an uns vorbeikommen.“

In der Theorieausbildung geht es unter anderem um KFZ- und Verladetechnik, Rechtsvorschriften, Transport, Verladung, Routenplanung, Verkehrssicherheit.

„Das ist schon umfangreicher, als ich dachte, aber es wird alles gut erklärt und ich komme gut mit.“ Baris möchte auch nach dem Ende seiner Ausbildung weiter LKW fahren. „Man kann sich zwar auch weiterbilden, zum Kraftverkehrsmeister oder zum Fuhrparkleiter etwa, aber da ist man dann nicht mehr so viel draußen auf der Straße unterwegs und gerade das gefällt mir ja so an diesem Beruf.“ (mü) ■

Sie haben Ihr Ziel erreicht

Auf Straßen, Schienen, im Wasser oder im Luftraum – die Logistikbranche kümmert sich darum, dass etwas zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Etwas ausführlicher kann man auch sagen: Logistik beinhaltet Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Güterflüssen – wobei auch Personen oder Daten transportiert werden können.

Die Logistikbranche ist ein Wirtschaftszweig, der gerade in Thüringen stetig wächst. Der Grund dafür liegt sprichwörtlich nah, denn Thüringen liegt so zentral, dass man von hier aus deutschland- und auch europaweit eben überall schnell hinkommt.

Logistik ist aber kein Selbstläufer. Die Branche braucht Fachleute. Und diese Fachleute arbeiten dann in den Bereichen Spedition und Logistikdienstleistung, Verkehr, Transport, Lagerhaltung, Kommissionierung, Distribution, Disposition und IT. Wie zum Beispiel ...

Die Logistik ist ein großes, sich schnell weiterentwickelndes Berufsfeld mit verschiedenen Einstiegs-, Entwicklungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Jeder einzelne Beruf bringt seine eigenen Anforderungen mit sich, aber es gibt ein paar Dinge, mit denen man in der Logistik auf jeden Fall punkten kann, und zwar mit:

- Organisationstalent
- Affinität für Zahlen
- Kommunikationsgeschick
- Kreativität
- Flexibilität
- Logischem und analytischem Denken
- Technischem Verständnis und
- Eigeninitiative

Je nach Einsatzfeld sind dann beispielsweise noch wichtig:

- Fremdsprachenkenntnisse
- körperliche Fitness
- Verhandlungsgeschick
- Orientierungssinn
- EDV- und Excel-Kenntnisse



Fachlageristen und Fachkräfte für Lagerlogistik

Fachlageristen und Fachkräfte für Lagerlogistik kümmern sich um Warenannahme, -lagerung und -abgabe inklusive Qualitätskontrollen und Bestandsaufnahmen. Die zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen kann um ein Jahr verlängert und mit der Prüfung zur Fachkraft für Lagerlogistik abgeschlossen werden. Die Fachkräfte für Lagerlogistik übernehmen zusätzlich auch Aufgaben in der Prozessplanung und Organisation.



Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrer sind dafür verantwortlich, dass die Ware pünktlich und unbeschadet beim Kunden ankommt. Außerdem gehören neben dem Transport auch die Absicherungen der Waren und die Wartung der Fahrzeuge und Maschinen zu ihrem Aufgabengebiet. Sie arbeiten im Fernverkehr, im nationalen Ladungsverkehr und in der Warenauslieferung. Wobei in der dreijährigen Berufsausbildung zum Berufskraftfahrer nicht nach Personen- oder Güterverkehr getrennt wird. Das heißt, Berufskraftfahrer können auch im Personenverkehr tätig sein.



Lagerleiter

Lagerleiter kümmern sich um den effizienten Einsatz von Mitarbeitern, die materialgerechte Lagerung der Güter, den internen Warentransport und um die optimale Lagerorganisation. Sie überwachen die Sicherheit und Vorschriften, arbeiten in der Qualitätskontrolle und an der Prozessoptimierung. Lagerleiter haben oft ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Logistik oder eine Fortbildung zum geprüften Logistikmeister oder Meister Lagerwirtschaft abgeschlossen.



Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen

Die Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen sorgen dafür, dass Ware pünktlich und mit wenig Aufwand ihr Ziel erreicht. Es geht also um die detaillierte Planung von Abläufen, immer unter der Berücksichtigung der Preise und nach Absprache mit den Kunden.



Supply-Chain-Manager

Supply-Chain-Manager sind für das erfolgreiche Zusammenspiel aller Beteiligten in einer Lieferkette, der sogenannten „Supply Chain“ verantwortlich. Ihre Aufgabe ist es, den Informations- und Materialfluss optimal zu gestalten und die erfolgreiche Anwendung der Prozesse zu kontrollieren. Außerdem kümmern sie sich auch um Auftragsabwicklung. Dabei sind nicht nur die materiellen, technischen und finanziellen Komponenten wichtig, sondern auch die menschlichen, denn Supply-Chain-Manager sind ständig im Austausch mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Sie sind oft Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums oder Logistiker mit entsprechender Weiterbildung.



Fachinformatiker

Fachinformatiker sorgen dafür, dass mithilfe eines EDV-Systems komplexe Abläufe in der Logistik reibungslos ineinandergreifen. Sie entwickeln die dafür nötige Hard- und Software, bauen Informations- und Kommunikationssysteme auf und installieren die entsprechenden Rechnersysteme. Außerdem schulen sie die Anwender und warten die Anlagen. Und dabei geht's nicht nur um Lagerprogramme oder CMS, sondern zum Beispiel auch um Lieferdrohnen, Datenbrillen und CloudComputing. (mü) ■

Wie einkaufen, nur viel größer

Du schiebst deinen Einkaufswagen durch den Supermarkt und packst hier eine Milch, da zwei Becher Joghurt und dort noch eine Packung Toilettenpapier rein. Das Gleiche macht auch der 24-jährige Julian als Fachkraft für Lagerlogistik im Rewe-Logistikzentrum in Neudietendorf – nur in viel, viel größeren Dimensionen. Hier sind die Regale fast elf Meter hoch, auf der Einkaufsliste steht kistenweise Milch, mehrere hundert Becher Joghurt sowie eine ganze Palette Toilettenpapier und seine Einkaufswagen sind Schnellläufer und Kommissioniergeräte. Denn Julian packt die Bestellungen nicht für sich selbst, sondern für die Rewe-Märkte zusammen, damit die dann die Waren in den Verkaufsregalen auffüllen können und du dort nicht ins Leere greifst.

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren an, kontrollieren und lagern sie fachgerecht. Sie stellen Lieferungen und Tourenpläne zusammen und optimieren logistische Prozesse.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Sie sind Organisations-talente, die konzentriert arbeiten und auch wenn es mal stressig wird, nicht den Überblick verlieren. Sie interessieren sich für Technik, sind körperlich fit und gern in Bewegung.

Chancen: Fachkräfte für Lagerlogistik sind überall dort gefragt, wo Waren gelagert oder umgeschlagen werden, in Logistikzentren, in Industriebetrieben, im Handel und bei Speditionen. Sie können sich zum Meister weiterbilden, zum Fachwirt oder durch unternehmensinterne Schulungen aufsteigen.



**Fachkraft
für Lager-
logistik
(m/w/d)**



Julian hatte vor seiner Ausbildung Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Logistik studiert. „Das habe ich aber abgebrochen und mich dann mit der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik noch mehr auf die reine Logistik konzentriert.“ Julian lernt in einem Rewe-Zwischenlager. Hier bestellen alle Märkte in Thüringen ihre Waren für den Verkauf an den Verbraucher. „Wir bekommen die Waren per LKW geliefert – das sind bis zu 150 am Tag. Wir nehmen sie an, lagern sie ein, stellen sie zu den einzelnen Lieferungen zusammen, bereiten sie für den Transport vor und unsere LKW bringen sie dann zu den Märkten.“ Dass Julian bei Rewe mit Lebensmitteln arbeitet, sei für ihn gar nicht so ausschlaggebend gewesen. „Mir war wichtig, dass ich ein Unternehmen mit möglichst vielfältigen Arbeitsbereichen finde, wo es nicht nur ums Kommissionieren, also das Zusammenstellen der Lieferungen geht. Das spielt zwar auch hier eine große Rolle, aber wir haben auch den Wareneingang, Warenkontrolle, Warenausgang, Sachbearbeitung, Bestandspflege und Fuhrpark.“ Während der dreijährigen Ausbildung durchläuft Julian alle Abteilungen – bis hin zu einem Einsatz in einem Markt, damit er auch dort die Abläufe kennen lernt.

Und auch im Lager selbst gibt es verschiedene Arbeitsbereiche: Trockensortimentlager, Frischelager, Obst- & Gemüselager, Fleisch- und Tiefkühlager. „Wobei Azubis noch nicht im Tiefkühlager eingesetzt werden. Hier sind es kälter als minus 20 Grad Celsius. Das ist nicht für jeden was und geht auch nur in richtig dicker Kleidung und speziellen Stiefeln.“ Auch darf nicht gleich jeder Azubi die Maschinen, wie Gabelstapler und Schnellläufer, selbstständig bedie-

nen. „Dafür muss man mindestens 18 Jahre alt sein und die entsprechenden Scheine gemacht haben. Und die sind wichtig, denn die Mengen, die wir hier transportieren, sind ohne Maschinen nicht machbar.“

Körperlich fit sein müsse man trotzdem. „Die Waren müssen zum Teil von Hand aus beziehungsweise auf die Transportfahrzeuge gepackt werden. Eine Kiste Milch ist da nicht das Problem, aber wenn man das acht Stunden lang macht, wird's doch auch anstrengend. Andererseits macht das Fahren mit den Maschinen richtig viel Spaß, auch wenn ich immer noch ein bisschen Angst habe, dass mir Dinge umfallen, wenn ich sie in sechs Metern Höhe auf der Gabel habe.“ Passiert sei das aber zum Glück noch nicht.

Wie man in so einem großen Lager den Überblick behält? Dank der EDV. „Zwar weiß man irgendwann auch selbst so ungefähr, wo was steht, aber die genauen Lagerplätze gibt's auf den jeweiligen Aufträgen, die man sich elektronisch auf das Tablet oder den Monitor der Schnellläufer zieht. Da steht dann auch, wie groß die Lieferung insgesamt ist und ob sie auf Paletten oder Rollis gepackt werden muss.“ Als Fachkraft für Lagerlogistik arbeitet Julian viel für sich allein, trotzdem sieht er sich als Teil eines großen Ganzen. „Die Logistik ist viel komplexer, als die meisten denken. Es gehört so viel rundherum dazu. Nicht nur hier bei uns, sondern überall dort, wo Waren oder auch Menschen und Daten transportiert werden. Ich finde meinen Beruf wichtig, wahnsinnig spannend und abwechslungsreich.“ (mü) ■

Theorie & Praxis im Doppelpack

Bei uns bekommst Du das Gesamtpaket!

Zum Ausbildungsstart in 2021 suchen wir Auszubildende für folgende Ausbildungsberufe:

Am GLS-Standort Thörey

- Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Am GLS-Standort Hermsdorf

- Kaufleute für Büromanagement (w/m/d)
- Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Du hast noch Fragen?

Deine Ansprechpartnerin steht Dir jederzeit zur Verfügung:

Constanze Neubert

Telefon: 036601 / 918105

**Bewirb Dich
jetzt unter
gls-karriere.de**



General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG
Am Salzbrückener Weg
99334 Thörey

General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG
Oststraße 4
07629 Hermsdorf

Problemlöser

Wer hat sich im Matheunterricht, wenn es über das grundlegende Einmaleins hinausgeht, noch nie gefragt: Und wofür brauche ich das später? Nun, zum Beispiel für Computerberechnungen, Risikobewertungen, Finanzstrategien oder auch die Optimierung von Verpackung und Fertigung. Denn da sind es die Mathegenies, die Probleme nicht nur beschreiben, sondern mithilfe der Mathematik auch die Lösungen finden.



Beim Mathestudium geht's also nicht um das Rechnen, wie du es aus der Schule kennst, sondern um das Lösen von Problemen. Das heißt, das Mathematikstudium vermittelt dir die Methoden, mit denen du alle möglichen naturwissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Phänomene mathematisch erfassen kannst. Das klingt dir jetzt schon zu abstrakt? Dann ist es wohl auch nicht das Richtige für dich, denn abstrakt und logisch denken zu können sind Grundvoraussetzungen. Ebenso Neugier und Ehrgeiz, Kreativität und Geduld – gerade, wenn die Aufgaben richtig knifflig werden. Außerdem sollte die Arbeit mit dem Rechner für dich kein Problem sein, denn dieser ist neben deinem Kopf dann dein Hauptarbeitsmittel.

Genau dein Ding, wenn:

- du richtig gut mit Zahlen kannst.
- Mathe für dich mehr als Plus und Minus ist.
- du gern knobelst.

Eher nichts für dich, wenn:

- du schon Kopfschmerzen kriegst, wenn du Gleichung nur hörst.
- du lieber mit den Händen als mit dem Kopf arbeitest.
- 2 mal 3 macht 4, widdewiddewitt – naja, du weißt schon ...

Mathe wird an vielen Hochschulen angeboten – mit verschiedenen Schwerpunkten. Zum Beispiel auch als Lehramtsstudium – da natürlich mit großem Anteil an pädagogischen Inhalten und dem Abschluss als Bachelor of Education. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena hingegen gibt's Mathe als Bachelor of Science. Hier geht es in den insgesamt sechs Fachsemestern bis zum Abschluss zunächst um die Grundlagen der modernen Mathematik und um angewandte Mathematik, rechnergestütz-

te Simulation und mathematische Software und Programmierung. Im Verlauf wird dann entweder der Bereich Reine Mathematik oder Angewandte Mathematik als Vertiefung gewählt. Außerdem werden sieben Nebenfächer (Informatik, Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik / Sprachtechnologie, Ökologie, Philosophie, Physik, Psychologie oder Wirtschaftswissenschaften) zur Auswahl gestellt. Hier wählst du am besten mit Blick auf deine späteren Berufswünsche.

So kannst du als Mathematiker in der Wirtschaft arbeiten, zum Beispiel in der Industrie, bei Banken und Versicherungen, in der Unternehmensberatung oder auch für IT-Dienstleister.

Du kannst aber auch in die Verwaltung gehen oder in Forschung und Lehre. Eingesetzt wirst du dabei unter anderem im Bereich Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, Datenbankverwaltung, ebenso wie in der Produktentwicklung, der Prozessoptimierung und Simulation oder auch im Management, wie Planung, Qualitätssicherung, Marktforschung, Unternehmensberatung oder Lagerhaltung. Wenn es im Anschluss an den Bachelor erstmal noch ein weiterführendes Studium sein soll: Hier bieten sich zum Beispiel Wirtschaftsinformatik, Computational and Data Science oder auch Betriebswirtschaftslehre für Naturwissenschaftler und Ingenieure an. Alles auch Masterstudiengänge an der FSU Jena. Eine kleine Extramotivation gefällig? Im Jahr 2000 hat die Clay-Stiftung sieben große mathematische Probleme vorgestellt und für deren Lösung jeweils eine Million US-Dollar zur Verfügung gestellt. Bisher ist nur eines davon gelöst, nämlich die Poincaré-Vermutung. (mü) ■

➤ FIEGE PASST ZU MIR ◀



EIN ARBEITGEBER FÜR MICH

Wir gehören zu den führenden zehn Logistikdienstleistern in Europa mit 19.000 Mitarbeitenden an mehr als 150 Standorten in 14 Ländern weltweit. Wir bieten dir als familiengeführtes Unternehmen nicht nur spannende und vielfältige Aufgaben, sondern auch moderne Arbeitsplätze in einem vertrauensvollen Umfeld mit motivierten Teams.

Wir bieten dir am **Standort Apfelstädt zum 01.08.2021** eine

AUSBILDUNG ZUM FACHLAGERISTEN (M/W/D)

Diese beinhaltet den Durchlauf der wesentlichen Abteilungen eines Lagers, z.B. Wareneingang, Warenausgang, Bestand und Retoure.

DEIN AUFGABENFELD IM ÜBERBLICK:



- Warenannahme, Entladung sowie Einlagerung von Gütern
- Durchführung von Qualitäts- und Bestandskontrollen



- Kommissionieren, Verpacken, Verladen und Versenden von Gütern
- Handhabung und Wartung von Fördermitteln wie Gabelstapler oder Hubwagen

DEINE VORTEILE:



- individuelle Betreuung und Beratung sowie eine respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ausbilder (m/w/d) und Auszubildenden (m/w/d)
- faire Entlohnung und finanzielle Unterstützung für fachspezifische Lektüre



- nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist bei entsprechenden Ergebnissen eine Weiterqualifizierung zur Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik oder die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis möglich

Wir freuen uns über deine Bewerbung auf unserer Karriereseite!

www.zukunft-fiege.de



FIEGE



Lidl lohnt sich



→ **Ausbildung** (1.000€/Monat im 1. Jahr)

→ **Abiprogramm** (1.100€/Monat in den ersten 6 Monaten)

→ **Duales Studium** (1.500€/Monat im 1. Jahr)

Mit Lidl ins Berufsleben starten heißt: von Anfang an mittendrin statt nur dabei sein. Verantwortung übernehmen und ständig Neues lernen. Bei uns kannst du jeden Tag ein bisschen mehr möglich machen, für dich und deine Zukunft – und dabei jede Menge Spaß haben. Gemeinsam anpacken, zupacken und immer noch was draufpacken. Und dafür fair bezahlt werden. **Genau dein Ding? Dann zeig, was du kannst: jobs.lidl.de**

#wirversorgendeutschland

LIDL MUSS MAN KÖNNEN



Überdurchschnittliches Gehalt sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Individuelle Unterstützung und Förderung



Übernahme von immer mehr Verantwortung

BWL – der Klassiker

Auch wenn es da das ein oder andere Klischee über den „typischen“ BWL-Studenten gibt – Betriebswirtschaftslehre ist nach wie vor einer der beliebtesten Studiengänge. Und zwar aus gutem Grund: Betriebswirtschaftler sind in allen Bereichen der Wirtschaft gefragt.



Die allgemeine Betriebswirtschaftslehre beschäftigt sich mit der Funktionsweise eines Unternehmens – und zwar mit den Teilbereichen Produktion, Finanzierung, Bankwesen, Marketing, Controlling, Material- und Personalwesen, sowie Steuerwesen und Unternehmensführung – also immer dann, wenn es irgendwie um Gewinn, Umsatz und Kosten geht. Während des Studiums geht es dann erstmal darum zu verstehen, wie Unternehmen funktionieren und von welchen inneren und äußeren Faktoren sie abhängig sind. Dazu gehört aber nicht nur die Betriebswirtschaft, sondern auch der Bereich der Volkswirtschaft.

Volkswirtschaftslehre, auch Nationalökonomie oder Sozialökonomie genannt, ist darüber hinaus auch eine eigene Studienrichtung. Sie befasst sich mit den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zwischen privaten Haushalten, Unternehmen und dem Staat und untersucht Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge bei der Produktion und Verteilung von Gütern und Produktionsfaktoren. In Thüringen bieten die Uni Erfurt, die HS Schmalkalden und die Uni Jena VWL-Studienrichtungen an.

Betriebswirtschaftslehre ist fast an jeder Hochschule im Freistaat zu finden, auch wenn es nicht immer BWL heißt, sondern beispielsweise Business Administration, General Management oder Economics. Neben den Bachelorstudiengängen gibt es auch duale und berufsbegleitende Studienmöglichkeiten. Zu den Studien-Inhalten des BWL-Studiums gehören dann neben Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft Grundlagen des Managements,

Rechnungswesen, Controlling, Wirtschaftsrecht, Marketing und Vertrieb, Personalmanagement, Produktion und Logistik, Online Management, internationales und strategisches Management, Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsmathematik und Statistik. Die Gewichtung der Inhalte hängt vom jeweiligen Studiengang ab, denn hier haben die Hochschulen verschiedene Schwerpunkte und Vertiefungen im Angebot. Dazu zählen auch Marketing, Handel, Steuern, Tourismus- und Eventmanagement sowie Personalmanagement, Sport-, Healthcaremanagement und Gastronomiemangement.

Wer sich für ein BWL-Studium entscheidet, kann also aus dem Vollen schöpfen, sollte die Inhalte aber nicht unterschätzen. Sich nur für einen der Schwerpunkte zu interessieren, reicht da nicht aus. Vielmehr sind ein gutes Verständnis für Zahlen und Mathematik sowie für wirtschaftliche Zusammenhänge wichtig. Logisches und analytisches Denkvermögen sind weitere Voraussetzungen. Wer eine Karriere in einem international tätigen Unternehmen anstrebt, sollte auch ein, zwei Fremdsprachen im Gepäck haben. (mü) ■

Genau dein Ding, wenn:

- du besser mit Zahlen umgehst als mit Werkzeugen.
- dich wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren.
- du weißt, dass ein T-Konto nicht in die Teeküche gehört.

Eher nichts für dich, wenn:

- am Ende deines Taschengeldes immer noch viel Monat übrig ist und du nicht weißt, warum.
- dir der Taschenrechner schon zu kompliziert ist.
- du dich eher auf Gefühl als auf Tatsachen verlässt.

Verkehr – kommt gut an

Wenn du mit dem Bus morgens zur Schule fährst, dann soll der möglichst keine großen Umwege fahren, so dass du nicht schon eine Stunde eher losmusst. Er soll auch nicht über irgendwelche Feldwege fahren, bei denen das Geruckel mehr Kopfschmerzen verursacht als die nächste Mathearbeit. Außerdem sollen regelmäßig Busse fahren, damit du auch ne Stunde später noch zur Schule und nachmittags auch wieder nach Hause kommst. Und das alles bitte ohne, dass es den Gegenwert eines Kleinwagens kostet. Wer sich um das alles kümmert? Du! Also dann, wenn du dein Studium zum Wirtschaftsingenieur Verkehr, Transport und Logistik erfolgreich abgeschlossen hast.



Während dieser Bereich oft nur als Teilgebiet einer Studienrichtung, wie Bauingenieurwesen oder Wirtschaft, angeboten wird, gibt es an der Fachhochschule Erfurt den Wirtschaftsingenieur Verkehr, Transport und Logistik als eigenständigen Studiengang – mit dem Abschluss als Bachelor of Engineering. Dafür müssen insgesamt sechs Fachsemester erfolgreich absolviert werden. Los geht es dabei in den ersten beiden Semestern mit den naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Grundlagen. Wichtig sind hier neben technischem Verständnis auch Interesse an Mathe und Physik. Doch keine Angst vor purer Theorie in den Vorlesungen: In den Laboren „KFZ-Technik“, „Telematik“, „Verkehr und Umwelt“, „Materialfluss und

Mechatronik“ und „Eisenbahnwesen“ kann anhand praktischer Aufgabenstellungen das Erlernete auch gleich umgesetzt und angewendet werden.

Das dritte und vierte Semester bilden das sogenannte Hauptstudium. Hier geht's dann unter anderem um Dynamik, Güterverkehr, Materialfluss, Logistik, Personenverkehr, Mobilität, Transportwirtschaft, Rechnungswesen, Unternehmenssteuern und Verkehrsträger Straße und Schiene. Neben Pflichtmodulen werden nun auch Wahlpflicht-

module angeboten, die entweder den Bereich Materialfluss und Logistik oder Verkehr und Transport vertiefen.

Im fünften Semester wird's richtig praktisch. Und zwar wird ein 14-wöchiges Berufspraktikum in einem externen Unternehmen oder einer externen Institution abgeleistet. Das dient nicht nur zum Erlangen erster Berufserfahrung, sondern ebenso der Themenfindung für die anschließende Bachelorarbeit. Dafür sind dann zehn Wochen eingeplant. Das sechste und damit letzte Semester füllt sich mit weiteren vertiefenden Inhalten, Projektarbeiten mit Praxisbezug, teilweise im Auftrag von Unternehmen, und dem Kolloquium. Zusätzliche Voraussetzung für das Studium ist neben der deutschen Hochschulzugangsberechtigung ein mindestens sechswöchiges Vorpraktikum. Dieses muss Tätigkeiten in Einrichtungen des Verkehrs- und Transportsektors beinhalten und sollte vor Beginn des Studiums, beziehungsweise muss bis zum Beginn des dritten Fachsemesters abgeleistet werden.

Als Absolvent des Studiums weißt du, wie man Verkehr und Transport wirtschaftlich und umweltfreundlich gestaltet, wie man einen pünktlichen Materialfluss sicherstellt, wie man für einen attraktiven Personennah- und Fernverkehr sorgt und wie Straßen, Kreuzungen und Wege sinnvoll geplant werden. Du arbeitest dann zum Beispiel in Verkehrsbetrieben, Eisenbahn- und Luftfahrtunternehmen, Industrie, Handel und Tourismus, bei Speditionen und Logistikdienstleistern, in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie, in Ingenieur- und Planungsbüros und in Behörden und Verwaltung. (mü) ■

Genau dein Ding, wenn:

- dich Zusammenhänge faszinieren
- und du gern über den Tellerrand hinaus blickst.
- du dich für Technik, Wirtschaft und Recht interessierst.

Eher nichts für dich, wenn:

- du lieber anpackst, als im Hintergrund planst.
- du nicht so gut mit Zahlen umgehen kannst.

Dein Einstieg in die Welt der Logistik

Lust auf spannende Aufgaben? Auf Abwechslung und Verantwortung?

Auf Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten? Dann bist Du bei der Nagel-Group genau richtig!

Wir sind seit vielen Jahren **einer der führenden Anbieter** in Europa für Lebensmittellogistik und in Deutschland die Nr. 1. Gemeinsam mit Industrie und Handel tragen wir täglich dazu bei, rund 500 Millionen Verbraucher in Europa mit frischen Lebensmitteln zu versorgen.

Die Nagel-Group bietet Dir eine **Vielzahl an Berufsbildern** in einem spannenden und zukunftssicheren Umfeld. Während Deiner Ausbildung hast Du die Möglichkeit, viele verschiedene Abteilungen der Nagel-Group kennenzulernen und die Chance, Deine Interessen bei uns zu verwirklichen.

Für den bestmöglichen Start in Dein Berufsleben erwartet Dich ein **umfängliches Ausbildungsprogramm** als Basis für Deine Karriere bei der Nagel-Group. Um Dir den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern, stehen Dir feste Ansprechpartner zu Seite. Nicht nur in den ersten Wochen, sondern während der gesamten Ausbildungszeit.

Wir sind stolz darauf, dass uns jedes Jahr rund 200 neue Auszubildende ihr Vertrauen schenken. **Werde auch Du einer von 13.000 Mitarbeitern der Nagel-Group und hilf mit, die Welt der Lebensmittel zu verbinden!**

Wir haben Dein Interesse geweckt? Du möchtest Deine Karriere mit Elan vorantreiben? Unter www.nagel-group.com/ausbildung gibt es weitere Infos.

Connecting Future

Ausbildung bei der Nagel-Group

NAGEL-GROUP




Wir suchen zum 01.08.2021 für unseren Standort in Gotha:

Duales Studium Betriebswirtschaft Fachrichtung Logistik

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) / Fachlagerist (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Kraftverkehr Nagel SE & Co. KG
Kurt-Nagel-Straße 1 · 99867 Gotha
bewerbung.d99@nagel-group.com

Dein Ansprechpartner vor Ort:
Isabell Textor · 03621/2299-116



Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)

- Du möchtest gern vom Schreibtisch aus planen, steuern, organisieren?
- Du interessierst dich für Gütertransporte und sonstige logistische Dienstleistungen des nationalen und internationalen Güterverkehrs?
- Du hast Spaß am Kontakt mit anderen Leuten?

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

- Du möchtest mitwirken bei Planungs- und Organisationsprozessen?
- Du hast Spaß am Kommissionieren, Verpacken von Gütern und deren Weiterleitung?
- Du verfügst über eine hohe Einsatzbereitschaft, bist körperlich belastbar und hast Improvisationstalent?

Berufskraftfahrer (m/w)

- Du möchtest gern einen Dienstwagen mit über 200 PS fahren?
- Du hast Spaß am Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern?
- Du bist flexibel, körperlich belastbar, zuverlässig und loyal?

Dann starte deine Karriere bei Dachser im Logistikzentrum Erfurt und werde Teil des Familienunternehmens!

In der Ausbildung lernst du, wie man den Güterversand, den Umschlag, die Lagerung und weitere logistische Leistungen unter Beachtung einschlägiger Rechtsvorschriften plant und organisiert. Du kommunizierst mit ausländischen Geschäftspartnern in englischer Sprache und kannst so das Zusammenwirken der an den Logistikketten beteiligten Personen und Einrichtungen steuern und überwachen. Das Ermitteln und Bewerten von Leistungsangeboten auf dem Transport- und Logistikmarkt sowie viele andere spannende Tätigkeiten gehören zu deinem Tagesgeschäft.

Nach der Ausbildung bietet dir der Beruf die Möglichkeit, dich in verschiedenen Studienrichtungen zu qualifizieren und so eine Führungspersönlichkeit in einem weltweit führenden, international agierenden Logistikunternehmen zu werden.

In der Ausbildung lernst du zum Beispiel, wie man Sendungen nach gesetzlichen Vorgaben kennzeichnet, beschriftet und sichert. Du prüfst die Lieferungen anhand der Versand- und Begleitpapiere und erstellst Ladelisten unter Beachtung von Ladevorschriften. Du führst Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch und wirkst selbstverständlich bei Qualitätssichernden Maßnahmen mit. Du hilfst bei der Erstellung der Tourenpläne und organisierst und überwachst den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln.

Nach erfolgreich bestandener Prüfung hast du gute Chancen, in unser Team übernommen zu werden. Bei entsprechender Eignung und Fortbildungsbereitschaft kannst du dich zum Teamsprecher oder sogar Schichtführer weiterbilden.

Der Beruf bietet dir viele Möglichkeiten. In der Ausbildung lernst du, wie man einen LKW perfekt beherrscht und wie man diesen in der Transport- und Logistikkette richtig einsetzt. Nach der Ausbildung hast du in diesem Beruf die Möglichkeit, deine Begeisterung für Technik und LKW auszuleben. Zieht es dich weg, dann kannst du im Fernverkehr fahren. Möchtest du lieber auch unter der Woche bei deiner Familie sein, dann kannst du im Nahverkehr fahren. Aber auch deine persönliche Entwicklung bleibt nicht auf der Strecke. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtweiterbildungen kannst du auch deinen Kraftverkehrsmeister machen oder über die Fachkundeprüfung bei der IHK deinen Verkehrsleiter ablegen und so Chef deines eigenen Fuhrparks werden oder als Angestellter in einer Spedition arbeiten.

DACHSER
Intelligent Logistics

DEIN KOMPETENTER LOGISTIKPARTNER FÜR EUROPA.

DACHSER SE
Logistikzentrum Erfurt

www.dachser.com

Zahlenakrobat mit Extras

Worin genau liegt der Aufgabenbereich eines Wirtschaftsingenieurs? Klingt die Berufsbezeichnung zunächst noch abstrakt, handelt es sich bei genauer Betrachtung um einen Tätigkeitsbereich an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Anders als innerhalb des Maschinenbaus, ist es mit einem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens möglich, Produkte von der Entwicklung bis zur Marktreife zu begleiten, was zudem den Vorteil bietet, flexibler zu sein und individuell Prozesse zu optimieren.



Jede Zeit stellt ganz besondere Herausforderungen an ihre Generation und erfordert insofern auch neue Perspektiven auf vorherrschende Probleme, gerade mit Blick auf Ressourcenoptimierung und Nachhaltigkeit. Das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens bietet hier die Möglichkeit, wirtschaftswissenschaftliche mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen in eine direkte Beziehung zu setzen. Dies bedeutet konkret, dass das Studium unterschiedliche Schwerpunkte miteinander verbindet. Sei dies Mathematik, Physik, Elektro- und Systemtechnik oder auch Rechnungswesen, Marketing und Finanzwirtschaft. Ziel ist es, die Gesamtheit betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auch aus technischer Sicht im Blick zu behalten und so möglichst optimale Lösungen zu erarbeiten.

Für ein Studium des Wirtschaftsingenieurwesens gibt es in Thüringen mehrere Anlaufstellen. Während beispielsweise an der Fachhochschule Erfurt das Studium an Energietechnik gekoppelt ist, bietet die Ernst-Abbe-Hochschule in Jena unter anderem eine Verknüpfung mit Digitaler Wirtschaft an. Doch auch an der TU Ilmenau gibt es die Möglichkeit, Wirtschaftsingenieurwesen zu studieren, wobei hier mit dem Projekt „BASIC“ seit 2012 eine noch engere fachübergreifende Lehre innerhalb der Ingenieurwissenschaften angestrebt wird. Unter diesem Stern steht auch „practicING“, welches allen Studierenden der Ingenieurwissenschaften an der TU Ilmenau die Möglichkeit bietet, ihr Studium interdisziplinär zu erweitern. Dieses praxisorientierte Zusatzangebot, dient vor allem auch dazu, Schnittstellen des Studiums zu anderen Fachbereichen aufzuzeigen, damit langfristig Lösungen ganzheitlich über fachliche

Grenzen hinaus gefunden werden können. Innerhalb des sechssemestrigen Bachelorstudiums wird die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis auch mit Blick auf die vorgesehenen Praktika deutlich. So ist das Grundpraktikum von etwa sechs Wochen bereits vor Studienantritt nachzuweisen, was am Ende des Studiums um ein Fachpraktikum von zwölf Wochen innerhalb eines Unternehmens auch im Ausland ergänzt wird.

Ähnlich vielfältig, wie sich das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens zeigt, sind letzten Endes auch die Möglichkeiten eines weiterführenden Studiums oder auf dem Arbeitsmarkt.

So ist es einerseits möglich, Vertiefungsrichtungen wie Automobilindustrie, Energie oder Umwelt und Nachhaltigkeit zu wählen; andererseits hat man auch mit einem abgeschlossenen Bachelorstudium die Chance, sogleich in der Produktion, Produktentwicklung oder im Projektmanagement eines jeden Unternehmens einzusteigen. Das Studium bietet den Absolventen beinahe unbegrenzte Möglichkeiten, im Anschluss einer gut bezahlten Tätigkeit nachzugehen. (is) ■

Genau dein Ding, wenn:

- es darum geht, komplexe Prozesse zu verstehen.
- du ein gutes Gespür sowohl für Zahlen als auch Technik hast.
- dir am großen Ganzen gelegen ist und du Aufgaben gerne von Anfang bis Ende aktiv begleiten möchtest.

Eher nichts für dich, wenn:

- du mit Mathematik auf Kriegsfuß stehst
- es dir schwer fällt, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Langsam jobhungrig?

ARYZTA
Passion for good food



Wir bilden Dich aus!

Europas Nr. 1 für TK-Backwaren!

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d) Schwerpunkt Lebensmitteltechnik

Sichere Dir bis
zu 1.000,- EUR
Zuschuss für Deinen
Erst- bzw. Pkw-
Führerschein!

Sende Deine
Unterlagen an:  
ausbildung.abd@aryzta.com

ARYZTA
Passion for good food
www.aryzta.de

www.wiyou.de

GeAT
GREAT PEOPLE

**AUSBILDUNG
sucht Talente!**

DEINE CHANCE. DEINE ZUKUNFT.

- › Kaufleute (m/w/d) für Büromanagement
- › Personaldienstleistungsleute (m/w/d)

www.geat.de

Jetzt bewerben und Ausbildungsplatz sichern!

Was Dich bei der GeAT AG erwartet:

- ✓ Faire Ausbildungsvergütung zzgl. variabler Sonderzahlungen
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement inkl. Gesundheitstage und Gesundheitsnewsletter sowie kostenlose Massagen während der Arbeitszeit
- ✓ 20 Tage Urlaub im Jahr
- ✓ Kostenübernahme für Schulmaterialien
- ✓ Verschiedene Lehrgänge, Seminare und Workshops, u.a. über die GeAT Akademie
- ✓ Prüfungsvorbereitende Maßnahmen
- ✓ Mobilität mit dem Azubimobil und Fahrsicherheitstraining
- ✓ Intensive Betreuung bei allen Fragen und Problemen
- ✓ Stipendium für ein Studium im Fachbereich Dienstleistungsmanagement nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

- ✉ ausbildung@geat.de
- ✓ GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG
Frau Angelika Schulz
Juri-Gagarin-Ring 152 • 99084 Erfurt



Bildungswerk
für Gesundheitsberufe e.V.



www.bw-gesundheitsberufe.de



Ausbildungsberufe (m/w/d) mit Anspruch und Zukunft in der Medizin und Naturwissenschaft



- Physiotherapeut
- Medizinisch-Technischer Assistent (MTA) für den OP-Dienst
- Pharmazeutisch-Technischer Assistent (PTA)
- Pflegefachfrau / -mann **NEU**
- Biologisch-Technischer Assistent (BTA) **NEU**
(Fachabitur möglich) im Antragsverfahren
- Masseur/medizinischer Bademeister
- Sozialbetreuer
(Realschulabschluss möglich)
- Altenpflegehelfer

Seit mehr als 28 Jahren
Ihr Partner in der
Ausbildung
medizinischer
und sozialer
Berufe!



Kontaktieren Sie uns!

Bildungswerk für Gesundheitsberufe e.V. Erfurt · Dr. Michaela Tamme · Friedrich-Engels-Str. 56, 99086 Erfurt
Weitere Informationen: Tel. 0361 7313537 · kontakt@bw-gesundheitsberufe.de · www.bw-gesundheitsberufe.de



Wir ziehen um!

Ab dem 1. Januar 2021 stehen unsere Schreibtische im Erfurter Studiopark des KinderMedienZentrums, Erich-Kästner-Straße 1, 99094 Erfurt.



Unterricht am Markt

Gesunde Pausenbrote für die Mitschüler, eine stylische Shirts als Schuluniform oder eine Ausstellung der Einzelstücke aus dem Kunstunterricht. Du hast so viele tolle Geschäftsideen, aber du bist ja noch Schüler, also muss das noch warten? Nein, muss es nicht. Du kannst auch einfach jetzt schon einen Schülerfirma gründen. Wobei "einfach" nicht heißt, dass es keine Arbeit macht. Im Gegenteil, da steckt eine Menge dahinter. Denn Schülerfirmen sind Projekte, die sich an echten Unternehmen orientieren und, du ahnst es, du kannst hier nicht nur deinem Geschäftssinn nachgehen, sondern auch gleich noch was lernen.

Das eine ist die gute Idee, das andere, wie daraus ein Unternehmen wird, im besten Fall natürlich ein erfolgreiches. Da müssen erstmal Fragen geklärt werden wie: Ist die Idee umsetzbar? Ist sie wirtschaftlich? Gibt es überhaupt einen Bedarf dafür? Was braucht man für die Umsetzung? Wer soll alles daran mitarbeiten? Wer übernimmt welche Aufgabe? Wie finanziert man das Ganze? Wie in einem richtigen Unternehmen gibt es verschiedene Arbeitsbereiche, wie Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb. Außerdem muss sich auch eine Schülerfirma mit Themen wie sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Sie tragen damit schon eine gewisse Verantwortung und können auch mit richtigen Unternehmen zusammenarbeiten. Das klingt dann doch eine Nummer zu groß? Keine Sorge, zwar liegt die Hauptverantwortung bei den Schülern, aber Schülerfirmen sind pädagogische Projekte und werden von Lehrern oder anderen pädagogischen Fachkräften betreut. Für die Schüler und die Betreuer gibt es über das Fachnetzwerk Schülerfirmen zudem regelmäßige Fortbildungen. Neben den fachlichen Kenntnissen in Sachen Wirtschaft und Unternehmensführung gibt es auch eine ordentliche Portion Softskills mit auf den Weg wie Teamgeist, Verantwortungsgefühl und Kommunikationsfähigkeit. Bei erfolgreicher Mitarbeit erhalten alle Schüler ein Zertifikat über ihre Leistungen und erworbenen Kompetenzen – ein schönes Extra für die spätere Bewerbung für einen Ausbildungsplatz. (mü) ■

Mehr Infos zu Schülerfirmen gibt's unter: www.fachnetzwerk.net

Wiiyou.de

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN

Impressum



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith
Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
E-Mail: media@wiiyou.de
Internet: www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE

WIRTSCHAFTS SPIEGEL THÜRINGEN **Im Profil**

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Manuela Müller (mü)
Tel.: 0361 663676-11
E-Mail: manu@wiiyou.de
m.mueller@fachverlag-thueringen.de

WEITERE AUTOREN

Isabell Schlott (is), Sophia Goetze (sg),
Juliane Großmann (jg), Externe Mitteilung (em)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE
30.11.2020

VERTRIEB

Vertriebsleitung:
Götz Lieberknecht
Tel.: 0361 66367610
E-Mail: goetz@wiiyou.de
Eric Neumann
E-Mail: eric@wiiyou.de
Louise Meier
Tel.: 0361 66367624
E-Mail: louise@wiiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0173 6825207
E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Layout: Susanne Stader, Kommunikations- und Mediendesign, Leipzig
Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 7. KW 2021
Anzeigenschluss: 22.01.2021

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.



WERDE-EINER-VON-UNS.DE

Starte Deine Ausbildung ganz in deiner Nähe und werde

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Duales Studium (m/w/d)

Bei uns ist für alle Schulabschlüsse etwas dabei, ganz egal ob Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder (Fach-)Abitur. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Erfahre mehr unter:

<https://de.dpdhl.jobs/jobsuche/ausbildung2021> oder unter 0361 4926 1990



Direktbewerbung

Deutsche Post 





Perspektiven im Handel. Du mittendrin.

Möchtest auch Du Teil der ALDI Erfolgsgeschichte werden?
Dann bist Du bei uns genau richtig mit einer

Ausbildung zum Verkäufer (m/w/d) oder Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Du bringst jede Menge Motivation mit und:

- bist offen und freundlich
- hast gern mit Menschen zu tun
- liebst Lebensmittel und Konsumgüter
- packst gern mit an
- kannst rechnen
- bist am liebsten mittendrin.

Wir als Nr. 1 im Discount haben Dir jede Menge zu bieten:

- abwechslungsreiche Ausbildung
- umfassendes Seminarangebot
- Top-Branchengehalt:
 1. Ausbildungsjahr 950 € brutto
 2. Ausbildungsjahr 1.050 € brutto
 3. Ausbildungsjahr 1.200 € brutto
- übertarifliche Zusatzleistungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Vergünstigte Konditionen für Fitnessstudios
- sicheren Arbeitsplatz
- leistungsstarkes und angenehmes Arbeitsumfeld mitten in einem Team, das sich auf Dich freut!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung online oder unter
ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Österholzstraße 12, 99428 Grammetal

aldi-nord.de/karriere

